

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

296 (17.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045345](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045345)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die gespaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 296

Sonntag, den 17. Dezember 1893.

19. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 14. Dez. Der Kaiser nahm im Neuen Palais heute von 9 Uhr Vormittags ab den Vortrag des Kriegsministers Bronsart v. Schellendorff entgegen, arbeitete von 10 Uhr ab längere Zeit mit dem Chef des Militärkabinetts Generaladjutanten v. Fahnke und gewährte um 12 Uhr dem Reichskanzler den erbetenen Zusammenkunftsvortrag.

Berlin, 15. Dez. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet, daß der Botschafter Graf Solms in Rom auf sein Ansuchen gnädig verabschiedet worden ist.

Hamburg, 13. Dez. In der hiesigen Gemäldegalerie wurde gestern ein Landschaftsbild, 1615 von Van der Velde gemalt, zu 3000 M. geschätzt, durch Ausschneiden aus dem Rahmen gestohlen.

Hamburg, 14. Dez. Der Schnelldampfer „Augusta Victoria“ ist heute Vormittag mit Hilfe von vier Schleppern ohne Schaden wieder flott geworden.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Dez. Der Reichstag genehmigte heute in zweiter Lesung die Handelsverträge mit Spanien und Serbien. Bei dem ersteren kam es noch einmal zu einer Auseinandersetzung zwischen den Conservativen und dem Reichskanzler. Freher von Manteuffel stellte seine Zustimmung zum österreichischen Handelsvertrage als aus politischen Gründen erfolgt dar, bezeichnete dieselbe aber als einen Fehler, den er gemacht habe. Der Reichskanzler Graf Caprivi wies darauf hin, daß man damals auch sachlich gegen die Zollherabsetzung nichts einzuwenden gehabt hätte. Er wandte sich nochmals gegen die agitatorische Tätigkeit des Bundes der Landwirthe und gegen die imperativen Mandate, die dieser in das politische Leben eingeführt habe. Im Uebrigen war die Debatte nicht erheblig. Morgen findet die dritte Lesung statt.

### Ausland.

Rom, 14. Dez. Dem Vernehmen nach ist das Ministerium folgenmaßen zusammengesetzt: Crispi Wrisch, Inneres und internationaler Auswärtiges, Senator Calende Justiz, Saracco Schatz, Sonnino Finanzen, General Mocceni Krieg, Admiral Morin Marine, Roccell Unterriicht, Boselli Ackerbau, Parozzi öffentliche Arbeiten, Ferraris Post und Telegraphie.

Paris, 14. Dez. Aus der Unterredung, welche ein Mitarbeiter des „Figaro“ mit Ballant gehabt, geht hervor, daß Ballant früher in Santafé Hauslehrer in einer englischen Familie gewesen.

Paris, 15. Dez. Etwa zehn weitere Verhaftungen sind erfolgt. Den ausländischen Anarchisten ist gestern ein Ausweisungsbefehl zugestellt, Frankreich binnen acht Tagen zu verlassen. Die Polizei setzt ihre Nachforschungen nach den Wittichubigen Ballant's fort.

### Marine.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Seit Schelle hat einen 4tägigen Urlaub nach Württemberg angetreten. — Lt. S. Stögel ist von der Dienstreise bezw. vom Urlaub zurückgekehrt. — Wachz. Jng. Rogge ist mit Urlaub hier eingetroffen. — Durch Beizg. des Oberkommandos der Marine vom 12. d. Mts. ist der Kapit. Gehle (Hermann) unter Bezeichnung nach Kiel als 1. Offiz. an Bord S. M. S. „Wörth“ kommandirt.

### Prozeß wegen Landesverraths.

Ueber den Prozeß wird weiter berichtet, daß der französische Marine-Attache in London, Le Clair, die Nacht „Injekt“ mit gehartert habe. Die beiden Angeklagten thaten, als wüßten sie hiervon nichts, und als der Präsident sie weiter hierüber und über ihr Verhältnis zur französischen Regierung befragte, lehnten sie jede Auskunft ab mit dem Bemerkten, daß die Sache sehr delikater Natur sei. Beide Angeklagte sind bereits früher in Deutschland — sehr wahrscheinlich auch als Spione — gewesen u. zu der Aeltzere in Kiel und Flensburg zur Zeit der combinirten Flotten- und Landmander im Herbst 1892, der Jüngere in demselben Jahre in Königsberg, Danzig, Neufahrwasser, Swinemünde, Kiel, Cuxhaven, Hamburg, Bremerhaven, Mainz usw.

Leipzig, 15. Dez. (Landesverrathsprözeß.) Am 2 Uhr wurde die Deffentlichkeit wieder hergestellt. Die Angeklagten gestehen ein, die Absicht gehabt zu haben, das gesammelte Material ihrer Regierung zu geben. Reichsanwalt Treplin führte in seinem Plaidoyer aus, das Gesetz vom 3. Juni 1893 komme zum ersten Male zur Anwendung; die Voraussetzungen desselben seien bei dem größten Theile der Anklagepunkte erfüllt. Die Angeklagten wären zwar nicht zu vergleichen mit schlechten Subjekten; aus

früheren Prozeßen, sie machten auch einen guten Eindruck, aber der Umstand, daß ein vollständiges Spionagesystem, von dem Ministerium gebilligt, von Offizieren betrieben werde, wodurch für Deutschland Unsummen Geld und geistiger Arbeit verloren gegangen, müsse berücksichtigt werden. Er beantrage gegen Degony fünf, gegen Dague vier Jahre Zuchthaus, sowie Vernichtung der sämtlichen vorgefundenen Schriftstücke, Zeichnungen und Abbildungen. Auf die Bitte des Vertheidigers, welcher erklärte, wegen Erschöpfung seine Vertheidigungsrede nicht halten zu können, wurde die Sitzung auf morgen Vormittag 9 Uhr vertagt.

### Kurze.

Wilhelmshaven, 16. Dez. Gestern Abend fand bei dem Stationschef ein größeres Diner statt, zu welchem auch Einladungen nach außerhalb ergangen waren.

Wilhelmshaven, 16. Dezember. Dem Ober-Steuermann Karl Neue der II. Matr.-Div. ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Marinebedienste mit der gesetzlichen Pension, unter Verleihung der Anstellungsberechtigung und des Rechts zum Weitertragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt.

Wilhelmshaven, 16. Dez. Die Stationsyacht „Farewell“ ist heute Morgen 11 Uhr auf der Kaiserlichen Werft außer Dienst gestellt worden.

Wilhelmshaven, 16. Dez. S. M. S. „König Wilhelm“ und „Deutschland“ unternahmen gestern eine Fahrt in See und liefen um 4 Uhr in den neuen Hafen ein.

Wilhelmshaven, 16. Dez. Der Dampfer „Kraft“ ist mit einem Brahm im Schleppe von Sölling-Nehde zurückgekehrt. Wilhelmshaven, 16. Dez. Morgen wird der Pachtelchalter beim hiesigen Postamt von 8—12 Uhr Morgens und von 3—7 Uhr Nachmittags geöffnet sein.

Wilhelmshaven, 16. Dezbr. Am gestrigen Tage war ein Jahr verfloßen, seit Eröffnung des Fernsprechbetriebes in unserer Stadt. Damals waren 47 Theilnehmer angeschlossen. Heute ist ihre Zahl auf 70 angewachsen. Auch für nächstes Jahr liegen, wie wir hören, schon einige neue Anmeldungen vor, so daß man wohl mit Recht auf ein stetiges Wachsen der Einrichtung wird rechnen dürfen.

Wilhelmshaven, 16. Dez. Für den nächsten Vortrag, am 20. Dezember, will der Gewerbeverein etwas Außerordentliches bieten. Es ist dem Vorstand gelungen, einen der bedeutendsten Künstler auf dem Gebiete der Magie und des Spiritismus, Herrn Meunier-Sellor zu gewinnen. Dem genannten Herrn geht ein bedeutender Ruf voraus, so daß wir wohl etwas Besonderes erwarten dürfen.

Wilhelmshaven, 16. Dezbr. Die Steinbüchel'sche Gesellschaft hatte für gestern Abend in der „Burg Hohenzollern“ eine Gala- und Elite-Vorstellung angelegt, in der alle Künstler und Künstlerinnen in ihren Glanznummern auftraten. Es ist an dieser Stelle schon mehrfach darauf hingewiesen worden, daß die Leistungen der Künstler recht beachtenswerth und zum größten Theil für das hiesige Publikum völlig neu sind. Am lebhaftesten wurde gestern der Humorist Herr Neuter mit seinen hochkomischen Vorträgen aufgenommen. Nachdem er bereits 2 Einlagen gegeben hatte, ruhte das Publikum nicht eher, als bis der sichtlich erschöpfte Künstler noch einmal hervortrat und nun seine originalen Charaktertypen zum Besten gab. Unter ihnen erregten namentlich der Lieutenant, sowie Herr Cohn jun. und sen. viel Heiterkeit. Neu war das gleichzeitige Auftreten der Herren Napoli und Antban als Pflanzdiktatoren. Sie hatten sich hierfür Mendelssohn's „Ich wollt, meine Lieb“ ergötze sich all“ gewählt. Herr Antban selbst hatte die Umarbeitung übernommen. Der Vortrag war von beiden Seiten warm und seelenvoll, wie es das Publikum verlangt. Er fand soviel Anklang beim Publikum, daß die Herren sich zu einer Zugabe „Auf i denn“ bereit fanden. Heute Nachmittag wird die letzte Schülerdarstellung, verbunden mit Verloofung verschiedener Gegenstände, heute Abend eine große Vorstellung zu Gunsten der Hutjädiger Gasse, morgen die letzte Sonntagsvorstellung stattfinden. Mit der Schlussvorstellung am Montag wird eine Ovation für Herrn Direktor Steinbüchel, der nunmehr zehn Jahre hindurch die Weihnachts-Ausstellungen hieselbst veranstaltet verbunden sein.

Wilhelmshaven, 16. Dez. Im Parl wird auch am morgigen Sonntag das Musikcorps der II. Matrosen-Division konzertiren.

Wilhelmshaven, 16. Dez. Für die Weihnachtstage haben die Hamburger Plattdeutschen (von Gogh) ihren Besuch hier an-

gemeldet. Herr von Gogh hat in den letzten Wintern hier mehrfach kurze Gastspiele gegeben, die sich stets voller Häuser zu erfreuen hatten. Er wird auch diesmal auf eine gute Aufnahme bei uns rechnen dürfen.

Heppens, 16. Dez. Der Turnverein „Gut Heil“ veranstaltet am Sonntag den 31. Dezbr. (Schlußfeier), im Lokal des Herrn Sachjen, eine Abendunterhaltung bestehend aus turnerischen Übungen, Theater und Musikvorträgen.

Hant, 16. Dez. Herr Gymnasiallehrer Both in Zeber ist für die Jahre 1894—1896 zum Administrator der Zeberländischen Predigerwitwenkasse ernannt.

### Aus der Umgebung und der Provinz.

Hooftiel, 16. Dez. Der Theaterverein Hooftiel veranstaltet am nächsten Sonntag ein Wohlthätigkeitskonzert zum Besten einer Weihnachtsbescherung für Bedürftige der Gemeinde Padens. Aufgeführt werden u. a.: „Rezept gegen Schwiegermütter“, „Drei Frauen auf einmal“ u. s. w.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.

Leipzig, 16. Dez. (Landesverrathsprözeß.) Der Vertheidiger plaidirt für Nichtanwendbarkeit des Spionage-Gesetzes vom 3. 7. 93. Die Angeklagten seien nur wegen Landesverraths strafbar. Der Oberreichsanwalt tritt dieser Auffassung entgegen.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 2. bis 15. Dezember 1893.

Geboren: Ein Sohn: dem Toller Werdes, Schlosser Junr, Appt. Krieg, Feldwebel Nitz, Mittelschullehrer Nade, Sattlermeister. Nannen; eine Tochter: dem Meister Weigel, Verstarb. Elternkamp, Feuerw. Bernhard, Handelsmann Bruns, Klempner Schumacher, Verstarb. de Wühr, Zimmermann Wegmann, Schuhmann Wetter. Außerdem wurden 4 uneheliche Geburten (2 Knaben und 2 Mädchen) angemeldet.

Aufgegeben: Maschinenbauer Brönnig hier und S. M. B. Löffler zu Barel, Maschb. Schulze hier, und W. M. Schiffhauer zu Zeuer, Maschmen. Waqat und S. M. Dohlen, beide zu Schortens, Sonderehrmtr. Krause, hier und M. R. A. Schäper zu Bidinghausen, Obermtr. Panten hier und M. A. Wulz zu Fintewäcker, Sergeant Mathias und E. R. Wiedmann, beide hier, Seefischer Müller zu Westmünde und M. C. J. Knigge zu Nordeneh, Schlosser Kruppi hier und J. G. Hagen zu Norden, Kabuffischer Vogel zu Gölchow und W. F. M. Reimer zu Gr. Niesow, Fabrikarbeiter Meinigsholz und A. F. Muth, beide zu Elberfeld, Mar.-u.-Bathm. Herzog hier und R. L. E. R. Hering zu Berlin, Antik. Meier zu Kiel und S. E. v. Weyenburg zu Dresden, Oberbootsmannmaat Graf und E. A. Dorn, beide hier, Walter Kumbach zu Neubremen und A. A. M. Eise zu Neuende, Torpedofeuermeyersmaat Nikolai hier und F. J. M. A. Derens zu Bant, Schlosser Rosenbed und Chr. Kratz, beide zu Kreuznach, Maschinist Simonon hier und A. F. Masnupen zu Dödenhuden, Hausdiener Gantel und A. A. Sellin, beide zu Hannover.

Eheschließungen: Schlosser Bruns hier und S. F. Werdes zu Schortens, Arb. Gesche und S. W. Meyer geb. Glers, beide hier, Oberfeuermeiersmaat Preißige hier und L. G. Müller zu Heppens, Feldwebel Kanneberg hier und Th. G. L. Henning zu Bant.

Gestorben: Tochter des Oberbootsmannsmaatens Nachbar, 24 Tage alt, Tochter des Heizers Bloch, 5 M. alt, Ehefrau des Schlossers Sievert, 2 J. 2. G. geb. Bargmann 30, Jahre alt, Sohn des Gärtners Haagmann 2 Jahre alt, Handlanger Schmitz, 63 J. alt, Sohn des Schlossers Sievert, 14 E. alt, Sohn des Mittelschullehrers Nade 4 E. alt, Sohn des Schlossers Volkmann, 3 J. alt, Sohn des Arb. Jaage 1 J. alt, Tochter des Depot-Direktors Schönebeck, 6 J. alt, Tochter des Bäckers Weigel 5 J. alt.

### Kirchliche Nachrichten.

3. Advent.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.

Gottesdienst um 11 1/2 Uhr.

Martnepfarrer Bier.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.

8 1/2 Uhr Heil. Messe und Predigt.

Evil-Gemeinde.

Gottesdienst um 10 Uhr; Text: 1 Cor. 4, 1—5.

Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.

Abends 5 Uhr: Gottesdienst in der Elisabethkirche. Es predigt Herr Marinekapitänsparrer Goedel.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Hilfsprediger L. Müller.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Gkterstr. 22.)

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule. Lindner, Prediger.

Baptistengemeinde.

Vorm. 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr

Kinder-Gottesdienst. Abds. 6 Uhr Verein junger Männer. Abds. 8 Uhr Gesangstunde.

Winderlich, Prediger.

### Bekanntmachung.

Während des Jahres 1894 werden die Eintragungen in das Handels- und Genossenschafts-Register des unterzeichneten Amtsgerichts durch

- den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger;
- den Hannoverschen Courter zu Hannover;
- das Wilhelmshavener Tageblatt; bezüglich der kleineren Genossenschaften (§ 147 des Gesetzes vom 1. Mai 1889) jedoch außer durch den Reichsanzeiger

nur durch das Wilhelmshavener Tageblatt hier bekannt gemacht werden.

Wilhelmshaven, den 6. Dezbr. 1893.

### Königliches Amtsgericht.

### Verkauf.

Am Donnerstag, den 21. Dezbr. d. J., Nachm. 2 Uhr anfgd., werde ich für Rechnung Mehrerer in Eilers Wirthshaus hier, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, nämlich: verschiedene Herren- und Knaben-

Garberobensstücke zu außerordentlich billigen Preisen, einige Duzend Damen- u. Kinder-Hüte, 1 Kinderwagen, verschiedene Bilder, 20 Stück verschiedene Vasen, 2 große Waschbälgen mit Böden, 4 Wasserkücher, 15 Stück Wassereimer, einige Blumentücher, 1 eis. Waschkessel, 1b. Kinderpielzeug, als: Puppenstube mit Möbeln, Glaschränke u. 1 Parthe Eramer Käse und viele sonstige hier nicht aufgeführte Sachen.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein Heppens, 14. Dezember 1893.

H. Reiners.

### Zu vermiiethen

ein freundlich möblirtes Zimmer.

Kronstraße 75 a.

### Zu vermiiethen

zum 1. Januar ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinett.

Kaiserstraße 9 L.

### Als Weihnachtsgeschenk passend Ein Hochrad,

54", gut vermindert, Doppellagelager, für 50 Mark zu verkaufen. Bantstraße 11, u. r.

### Gesucht

ein schöner, großer,

### trodener Lagerraum.

Offerten nebst Preis in der Exped. dieses Blattes unter A. B. 100 erbeten.

### Gesucht

auf sofort ein tüchtiges, in allen häusl. Arbeiten erfahrene Dienstmädchen.

Fran Ingenieur Breitenstein, Peterstraße 2.

**Schulacht Neubremen.**

Diejenigen Personen, welche nach Mai bis 1. November c. in hies. Schulacht zugezogen, wollen die Schulumlage in der Zeit vom 20. bis 30. Dez. an den Unterzeichneten entrichten.

**Fr. Catann,**  
Rechfr.

**Zu vermieten**

auf sofort ein großes möbl. Zimmer nebst Schlafzimmern für 1 oder zwei Herren passend.

Roonstraße 99.

**Zu verkaufen**

1 Sahn und 6 Fühner (Spanter), gute Leger, 1 Dreirad, 1 Ziehrolle, Fruchtstränder und Rosen.

Kaiserstraße 20.

**Gesucht**

zum 1. Januar ein Mädchen von 15-16 Jahren.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Der **Bossiel'sche**  
**Musverkauf**

**Gökerstraße** muß diesen Monat beendet werden; es sollen daher sämtliche Artikel, um eine Auktion zu vermeiden, zu

jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

Es sind noch am Lager:

- Herren-Steh- und Umlege-tragen,
- Herren-Unterzeuge (hauptsächlich Sommerwaare),
- Herren-Handschuhe,
- Herren-Vorhemde, mit und ohne Krage,
- Knaben-Vorhemde,
- Knaben-Kragen,
- Damen-Kragen,
- guter Pelz-Bique u. weißer Edper,
- Corsetts, Weite 50-54 cm,
- Damenhandschuhe (kleine Nummern),
- Ball-Handschuhe, weiße, schwarze und coul.
- Spitzen,
- coul. seidene Bänder,
- Befestigungsfäden, Nähutensilien u. s. w.

**Petroleumkannen**

liefern äußerst billigst

**Fr. Ewers & Co.**  
Süder,  
Blechballagen und Maschinenfabrik.  
General-Vertretung:  
**D. Bunje, Bremen.**

**Wilhelmshavener**  
**Bluthkalender**

(für Comptoirs) sind à 20 Pfg. zu haben in der

Buchdruckerei d. Tagesbl.

Für ein erkranktes Mädchen suche ich sofort ein anderes für alle häuslichen Arbeiten.

Augustenstraße 6.

Für Viehbesitzer!

Halte stets Lager von

**Stallbesen**

à Bund 10 Stück 1 M.

**C. Lübben,**

Ecke der Grenz- u. Wilhelmshavenerstr.

**Ernst Reith.**

Gökerstrasse 15.

**Ernst Reith.**

I. grösstes Cigarren-Special-Geschäft am Platze

empfehle zu Weihnachten sein großes Lager aller beliebten Sorten

**CIGARREN und CIGARETTEN**

insbesondere Weihnachtspackungen von 25 Stück an, Import Havana, 93er Erste, von ganz hervorragendem Aroma, Preise von 150 Mark pro Kille an.

15 Gökerstrasse.

**Ernst Reith.**

Gökerstrasse 15.

Große Kieker

**Bückinge**

5 Stück 20 Pfg.

empfehle  
**Wilh. Oltmanns.**

Bis Weihnachten

bleibt das

**Hamburger**  
**Engros-Lager**

von

**J. N. Pels,**

12 Neue 12  
Wilhelmshavenerstr.

Sonntags bis  
8 Uhr Abends  
geöffnet.

**Bitte**

die mich beehrenden Kunden recht freundlich auch namentlich die Vormittagsstunden zum Einkauf bei mir zu benutzen, da es unmöglich ist, in dem Nachmittagsgebränge jeder einzelnen Person die schuldige Aufmerksamkeit zu erzeigen.

Bant. Georg Aden.

Frische

**Mastgänse,**

Pfund 60 Pfg.

**feiste Hasen,**

Stück 3-3,50 M.

empfehle zum Feste. Bestellungen bis Dienstag erwünscht.

**G. Lutter.**

Ich fordere hiermit die Eheleute **Hedler Farms** auf, die gewaltsam entwendete Taille meiner Tochter binnen 3 Tagen zurück zu erstatten, widrigenfalls ich klagbar werde.

Seban, den 16. Dezember.

**C. H. Michels.**

**Christbaumschmuck**

Marzipan, Chocolate etc.

Marzipan in Broden,

bet  
**G. Lutter.**

**B. Grashorn,**

Bant, neue Wilhelmshavenerstr. 34, empfiehlt sein komplettes Lager in Hänge-, Tisch-, Wand- und Küchen-Ampeln, Laternen, Lampen-Schirmen usw. billig.

**B. Grashorn, Bant,**  
neue Wilhelmshavenerstr. 34.

Walnüsse, Marbotz,  
Haselnüsse, Lambertus,  
Paranüsse,  
Traubenrosinen,  
Knackmandeln,  
Datteln,  
Feigen,  
Apfelsinen,  
Duzend 50 Pfg.

Apfel, süße und saure,  
Weintrauben,  
in frischer Waare bet  
**G. Lutter.**

**Zu verkaufen**

1 deutsch Brüssel-Leppich, 5x6 m,  
1 Baby-Stuhl.  
Königsstraße 37a, 2. Etage,  
Vormittags.

**Burg Hohenzollern.**

Heute Sonntag:

Vorletzter Tag der Weihnachts-Ausstellung 1893.

**Billiger Sonntag.**

Auftreten sämtlicher Spezialitäten und Kunstpaletten unter Mitwirkung der Kaiserl. Marine-Kapelle.

Heute Niesenprogramm.

Auf vielseitigen Wunsch:

**Auftreten der Herren Rapoli und Unthan**

in dem Duett für 2 Bassen:

„Ich wollt', mein' Lieb' ergötze sich“ von Mendelssohn.

Fishing-Fishing, die lustigen Chinesen. Robo Leo Rapoli, auf seiner 24 Sprossen hohen, ganz freistehenden Leiter. C. S. Unthan, ohne Arme geboren, Voltz- und Pistol-Wirtuose, Präzisions-Schütze. Abra Troupe, höchste Vollendung in Hand- und Kopf-Equilibristik. Elsa und Lucie, die anatomischen Wundermädchen. Rowley und Howels, Negro-Excentriker, in ihrem neuesten Akt Ein Morgen am Äthya. Martin Reuter. Neu! Neu! Der Gallesbader! Neu! Neu! Urtomische Charaktertyp. Damen-Verzett Alpenweilchen, Inhaberin des Kunstpatentes, Emmy Bender, Gesangs-Soubrette.

Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang des Konzerts 5 Uhr, der Vorstellung 6 Uhr.

Kassenpreis: Saalbillet 50 Pfg., Erster Platz 80 Pfg.

Alle Vorverkaufsbillets, auch die der Beamten-Vereinigung, haben Gültigkeit.

Hochachtungsvoll

**C Steinbüchel, Direktor.**

Montag den 18. Dezember 1893:

**Große Jubel- u. Abschiedsvorstellung**

zum Benefiz für Herrn Direktor Steinbüchel, zur Feier seiner zehnjährigen hiesigen Thätigkeit als Leiter und Direktor der Weihnachts-Ausstellung, unter Mitwirkung der ganzen Kapelle der 2. Matrosen-Division, unter Leitung des Kaiserl. Musik-Direktoren Herrn Wöhler.

Neu! Neu! neu!

**ff. Seiden-Plüsch-Jackets**

**ff. Seiden-Plüsch-Mäntel**

zu besonders niedrigen Preisen.

**Julius Schiff, M. Philipson Nachf.,**

Confectionshaus I. Ranges,

12. Bismarckstraße 12.



**500 Stück**  
sehr schöne

**Weihnachtsbäume**

empfehle zu billigen Preisen

**O. Renken.**

NB Einen Posten Bäume gebe an ärmere Leute gratis ab.

D. D.

**Apfelsinen**

à Duzend 50 und 75 Pfg.

**Moppen**

à Pfund 55 Pfg.

empfehle  
**Wilh. Oltmanns.**

**Gesucht**

eine tüchtige Plätterin f. Oberhemden.  
Off. u. P. 100 an die Exped. d. Bl.

**Grosse Wallnüsse**

**Haselnüsse**

**Krachmandeln**

**Traubenrosinen**

**Raum-Cakes**

**Baumschmuck**

**Apfelsinen**

à Duz. 50, 75 u. 100 Pfg.

empfehle

**Joh. Freese.**

**Tivoli.**

Sonntag, den 17. Dezember:

**Abend-Unterhaltung**

bestehend in Concert, Theater und Vorträgen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Entree 40 Pfg. im Vorverkauf 30 Pfg.  
Hochachtungsvoll

**C. Sadewasser.**

# Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete neben meiner in Bant befindlichen **Eisenwaarenhandlung** — neue Wilhelmshavenerstraße 34 — ein

**Kurz-, Galanterie- u. Spielwaarengeschäft** und bitte um gereigten Zuspruch.

## B. Grashorn.



## Corsets

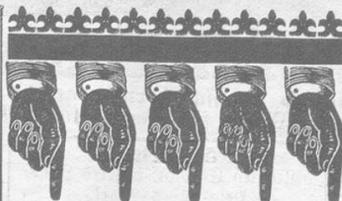
in 25 verschiedenen Sorten, in allen Preisen, von 75—600 Pf., für Mädchen u. Damen, in den Weiten von 48—70 Centim.

**Gesundheits-Corsets**, in Facon gestrikt, nach Professor Dr. Voel, von 1,50 M. an.

**Special-Corsets** für Magenleidende.

**Umstands-Corsets.**

Hamburger Engros-Lager von **J. N. Pels**, 12. Neue Wilhelmshavener Straße 12.



## HERM. MEYER,

Bismarckstraße 6.

Empfehle in großer Auswahl zu allerbilligsten Preisen:

**Damen-Capotten** von 1 Mt. an,

**Kinder-Capotten** von 60 Pfg. an,

**Wollmützen** von 25 Pfg. an,

**Deckelmützen** von 75 Pfg. an,

**Tailentücher** von 90 Pfg. an,

**Charpes** von 75 Pfg. an,

**Dama-Charpes** von 1,25 M. an,

**Damen-Unterröcke** von 1,25 M. an,

**wollene gestr. Damenröcke** von 1 Mt. an,

**Tricottailen**, Winterwaare, von 1,50 M. an,

**Küchenschürzen** von 75 Pfg. an,

**Tändelschürzen** von 25 Pfg. an,

**seid. Damenschürzen** von 1,25 M. an,

**schwarzwollene Damen-Schürzen** von 60 Pfg. an,

**Damen-Muffen** von 1 Mt. an,

**Regenschirme** von 90 Pfg. an,

**Damen-Winter-Tricot-Handschuhe** von 35 Pfg. an,

**Ball-Handschuhe** von 25 Pfg. an,

**Damen-Regenschirme** von 90 Pfg. an.

## HERM. MEYER,

Bismarckstraße 6.



Park-Haus.  Park-Haus.

Sonntag, den 17. Dezember 1893:

## Großes Streich-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn **F. Wöhlbier**.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf.

Hochachtungsvoll

**C. Stöltje.**

**Wilhelmshalle.**  
Sonntag, den 17. d. M.:  
**Großes Tanzkränzchen.**  
Anfang 6 Uhr Abends. Tanzabonnement 1 Mt.  
**G. Scholvien.**

Männerturnverein  „Einigkeit“  
Kopperbörn.  
Am Montag, den 25. Dezember 1893

## Große Weihnachts-Feier

bestehend in Concert, Turnen und humoristischen Vorträgen.  
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.  
Eintrittspreis 40 Pf. im Vorverkauf, und sind Karten bei Herrn Decker, sowie bei sämtlichen Mitgliedern zu haben.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Vorstand.

## III. Winter-Vortrag im Gewerbeverein.

Mittwoch, den 20. Dezember 1893, Abends 8 Uhr im Kaisersaal  
Magische u. spiritistische Demonstration des Herrn Prof. Rudolf Meunier Sellar aus Frankfurt a. M.  
unter Mitwirkung der Kapelle der II. Matr.-Div.  
Spezielles Programm folgt.  
Der Vorstand  
Frielingsdorf.

## Gespanne jeder Art

werden zu jeder Zeit bei billigster Preisberechnung gestellt.  
**A. Bahr, Wilhelmstr. 2.**

## ff. Weine und Spirituosen

empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Wilh. Stehr**  
Wall- und Börsen-Strassen-Ecke 24.

Durch eine 17-jährige Thätigkeit ausschliesslich in der Weinbranche, (zuletzt war ich 10 Jahre Prokurist in einer der bestrenommiertesten Weingrosshandlungen Ostfrieslands), sowie durch meinen Aufenthalt in den Hauptweinfländern, speciell in Bordeaux und der Gironde bin ich in der angenehmen Lage, meiner werthen Kundschaft direct vom Producenten bezogene reine Naturweine zu ausserordentlich billigen Preisen liefern zu können und bitte ich, durch Entnehmen von Proben, welche unentgeltlich in meinem Geschäftslokal abgegeben werden, sich von meiner grossen Concurrenzfähigkeit zu überzeugen.  
D. O.

## Briquets,

allerbesten und billigsten Ofenbrand, halte bei billigster Preisstellung empfohlen.  
**A. Bahr, Wilhelmstr. 2.**

Vorzügliche  
**Damen-Winter-Jackets,**  
**Damen-Winter-Mäntel**  
zu sehr billigen Weihnachtspreisen.  
Confectionshaus I. Ranges  
**JULIUS SCHIFF,**  
M. Phillipson Nachf.,  
Bismarckstraße 12.

**Allerneuestes!**  
**PANORAMA international.**  
Nur noch kurze Zeit!  
Neu! Neu!  
Die letzte grosse Kaiserparade auf dem Tempelhofer Felde zu Berlin.  
Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf.

**Thetje Eggers in Chicago!**

## Gasthof Cap-Horn,

Neu! Neu! Neu!  
**Ruder-Sport-Caroussel**  
im Saale.

Jeden Sonntag:  
**Gr. Caroussel-Fahren,**  
wozu freundlichst einladet  
**E. Decker.**

# Grosser Weihnachts-Verkauf!!

Die Preise für sämtliche Waaren ohne Ausnahme habe ich so colossal herabgesetzt, daß wohl selten eine so günstige Gelegenheit u. jeder geboten wird, wirklich gute Waare für einen solch billigen Preis einzukaufen.

<b>6 Meter</b> Cöper-Lama. Solides Morgenkleid, für 4 Mark.	<b>6 Meter</b> gemusterten Diagonal, kräftiges Hauskleid, für 4 Mark.	<b>5 Meter</b> gestreiften Cheviot, besseres Hauskleid, für 5 Mark.	<b>6 Meter</b> reimwollenen Cheviot, Straßenkleid, für 8 Mark.	<b>6 Meter</b> eleganten reiwoll. Kleiderstoff in schönen neuen Farben für 10 Mk.
<b>6 Meter</b> eleganten reiwoll. Stoff mit farbigen Streifen für 7,50 Mark.	<b>6 Meter</b> schwarzen reiwollenen Kleiderstoff in hübschen Mustern für 6 Mark.	<b>7 Meter</b> waschbaren Parchend in schönen Mustern für 3,75 Mark.	<b>6 Meter</b> waschbaren Druck-Cattun, schwere Waare zum Hauskleide, für 3 Mark.	<b>6 Meter</b> cartrtes Baumwollzeug, wasch-echt, hübsche Muster, für 3 Mark.

100 dunkle Blousen und Tailen, schwarz und farbig, Stück 1,50, 2 und 3 Mk. 60 Stück schwere solide Winter-Unterröcke à 3, 4, 5, 6, 8 und 10 Mk.

Wegen vollständiger Aufgabe der Confection habe ich die Preise ganz enorm billig g. u. Der größte Theil sind Neuheiten dieser Saison.  
**Winterstoffränder** in hell und dunkel, Stück 18, 20 und 30 Mk.  
**Lange Winterpaletots** von feinen schwarzen Stoffen, 10, 12 und 15 Mk.  
**Moderne seidene Plüschjacks**, Stück 40—50 Mk.  
**Regenpaletots**, Stück 6, 10 und 15 Mk.  
**Kinderjackets, Regenmäntel u. Knabenpaletots**, Stück 3, 4, 5 u. 6 Mk.  
**Farbige und schwarze Jachets**, Stück 6, 7 1/2, 9, 10, 12 und 15 Mk.  
**Winter-Gavelods** in schwarz von hochfeinen Stoffen, Stück 10, 15 u. 20 Mk.  
**Winter-Capes** von Krimmer, Matlasse's u. glatten Stoffen, 15, 25 u. 36 Mk.  
**Regen-Gavelods**, Stück 15, 18, 20 und 25 Mk.  
**Herren-Winter Ueberzieher, Buckskin-Hosen und Knaben-Anzüge.**

Ferner offerire ich noch folgende Artikel zu allerbilligsten Preisen: **Schwarze seidene und wollene Damenschürzen, Balltücher, Placids, Schlaf- und Reisefedern, seidene Herren- und Damentücher, Bettvorlagen und Vorziehen.**

Ein **Pöfchen weisseleiner Taschentücher**, gesäumt, per Duzend 3,60 Mk. **Herren-Plättchen**, reinwollene Kragen, Vorhemde und Manschetten. **Damen-Lanquettentücher**, auf der Schulter zu knöpfen, sauber gearbeitet, pr. Duzend 24 Mk. **Einzelne Fächer Gardinen zu halben Preisen.** **Abgepackte Teppiche** in großer Auswahl. **Läuferstoffe** in allen Preislagen von 60 Pf. per Meter an. **Schwarze Kleiderseide**, prachtvolle Qualität, solide im Tragen, Kleid von 12 Meter 36 Mk.

**H. A. Kickler, Roonstr. 103.**

## Mein großer Weihnachts-Ausverkauf

bietet eine sehr günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen (Festgeschenke). Von den vielen Artikeln meines großen Lagers erwähne nur folgendes:

**Puppen, Spielwaaren, Schautelpferde, Puppenwagen** u. c.  
**Christbaumschmuck** und Kerzen, Japan- und China-waaren,  
**Broblörbe** Stück 50 Pfg., **Handschuh-lasten** 50 Pfg., **Tablets** 40 Pfg., **Ch. Fächer** von 15 Pfg. an, **Gläser-Unter-fäße** 10 Pfg. u.

**Veder- und Korbwaaren:**  
**Cigarren-Taschen** von 50 Pfg. an, **Wristtaschen** von 50 Pfg. an.  
**Hübsche Photographie-Albuns** in Plüsch von 1,25 Mk. an, **Leber** von 1 Mk. an für **Cabinet-Format**.  
**Ring- und Reisetaschen**, **exilere** von 50 Pfg. an.  
**Portemonnaies** von 10 Pfg. an.  
**Plüsch- und Lederkoffer**, reizende Neu-heiten, zu Spottpreisen.

**Schmucksachen:**  
 Neu eingetroffen! **Großartige Auswahl** in **Stroschen, Ketten, Haarpfelle, Span-gen-Melken** u. c.

**Coffee-, Zucker- und Theebosen** zu 30 Pf. pro Stück.  
 Größte Auswahl in **Sehrwolle**, farbig Lage 13 Pf., schwarz Lage 10 Pf., **Castorwolle**, farbig 40 Pf., schw. 35 Pf.

**Oldenburger Engros-Waarenlager Heine. Sitzegrad, Roonstraße 102.**

### Ball-Fächer.

**Atlas-Fächer** von 1 Mk. an, **Feder-Fächer** von 2 Mk. an u., **Papier- und Glacee-Fächer** v. 40 Pf. an.

### Stickerelen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Musterfertige Schuhe** von 50 Pf. an, **Rüdentissen** von 1 Mk. an, **Fertige Hosenträger** von 1 Mk. an, **Fertige Rüdentissen**, **Cretonne**, von 1 Mk. an,  
**Tuchfächer**, aufgezogen, verkaufe zu Einkaufspreisen.

### Holz- u. geschnitzte Sachen:

**Garderobenhalter**, **Zeitungsmappen**, **Rauch- und Schreibservice**, **Nähkasten** u., **Kragens-, Manschetten- und Cravatten-lasten** zu billigen Preisen.

### Silber-Canvas-Sachen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

### Wollwaaren:

**Unterzeuge**, **Handschuhe** und **Strümpfe**, **Damen-Capotten** von 75 Pf. an, **Kinder-Capotten** von 50 Pf. an, **Tallentücher** von 75 Pf. an, **Normal-Hemde** von 1,10 Mk. an, **Normal-Hosen** von 1,25 Mk. an, **Tricot-Handschuhe** von 40 Pf. an, **gestrichte Handschuhe** von 50 Pf. an, **Strümpfe**, **lange wollene**, 50 Pf., **Socken**, **wollene**, von 40 Pf. an.

### Gummi-Wäsche mit Schirting-Einlage.

**Stehlragen** 30 Pf., **Klapptragen** 40 Pf., **Chemisets** 50 Pf., **Stulpen** 70 Pf., **Gummi-Hosenträger** von 50 Pf. an.

### Cravatten und Shlipse

in den neuesten Dessins zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Corsetts** von 75 Pfg. an bis zu den besten.

**Schürzen** für **Damen** und **Kinder** ver-kaufe um gänzlich zu räumen zu jedem annehmbaren Preis.

### Vorbereitungs-Unterricht

für die **Maschinen-Applikanten- und Masch.-Maaten-Prüfung**, sowie **Nachhilfeunterricht** ertheilt, gestützt auf **langjährige erfolg-reiche Lehrthätigkeit** bei der **Divisionsschule der Kaiserlichen II. Werk-stübchen**, mit dem Bemerkten, daß bis jetzt **sämtliche Schüler** die **Prüfung** bestanden haben.

**Wessel, Maschinen-Ingenieur a. D., Kaiserstr. 63.**

### Wiener Badmehl,

**Germania-Mehl,**

**Patent-Mehl,**

**Weizenmehl 00,**

**Eleme-Rosinen,**

**Sultania-Rosinen,**

**Corinthen,**

**Succade,**

**Mandeln,**

**Citronen,**

**Citronenöl,**

**Würfel-Raffinade,**

**Brot-Raffinade,**

**gemahl. Raffinade,**

**sowie sämtliche**

### Gewürze

empfehl. billigt

**Joh. Freese.**

### Beamten-Vereinigung.

Die der **Beamtenvereinigung** zur Verfügung gestellten **Eintrittskarten** zur **Weihnachts-Ausstellung** (Steinbüchel) haben nur noch bis **morgen (Sonntag) Gültigkeit.**  
**Der Vorstand.**

### Biehlfasse.

Die **Interessenten** einer **nothwendigen Biehlfasse** von **Wil-helmshaven** und **Umgegend** werden ersucht, sich **Sonntag, den 17. Dezember, Abends 5 Uhr, bei Gastwirth Ahagen, Sedau, einzufinden.**  
**Die Einberufer.**

### Wohlthätigkeits-Verein.

Die **Weihnachts-Beicherung** findet am **Sonntag, den 17. Dezbr., Nachmittags 4 Uhr,** im **Beispielschhaus** statt, wozu **Mit-glieder** und **Gönner** des **Vereins** freund-lich einladet.  
**Der Vorstand.**

### Beamten-Vereinigung.

### General-Versammlung

am **Montag, den 18. d. Mts., Abends 8 Uhr,**  
**im Parkrestaurant.**

- Tagesordnung:**
1. Antrag Ziehe und Genossen betr. Verwendung des Vereinsvermögens.
  2. Gründung einer Baugenossenschaft unter Vorlegung eines Satzungs-entwurfes.
  3. Veranstaltung von Unterhaltungs-abenden.
  4. Verschiedenes.

### Der Vorsitzende.

### Krankenkasse

der

### Beamten-Vereinigung.

Die **Mitglieder** werden hierdurch **aufgefordert**, möglichst **vollzählig** in der **am Montag, den 18. d. Mts., im Park** stattfindenden **Versammlung** der **Beamten-Vereinigung** zu **erscheinen**, da ein **wichtiger Punkt** die **Krankenkasse** betreffend zur **Berathung** gelangt.



**Sonntag, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr,**

**im Parkhaufe**  
**humorist. Abendunterhaltung**  
 mit nachfolgendem **Kränzchen.**



### Todes-Anzeige.

(Anstatt jeder besonderen Ansfage.)  
 Heute **Nachmittag um 2 Uhr** verchied nach kurzer heftiger Krank-heit zu einem **besseren Erwachen** unser einziges **Kind**, unser **geliebter Sohn**

### Otto

im **Alter** von **6 1/2 Jahren**, welches wir mit **trübenden Herzen** unseren **Freunden** und **Bekanntten** zur **Anzeige** bringen und um **stille Theilnahme** bitten.

Die **trübenden Eltern**  
**Holo Menken und Frau.**  
 Kopperhöfen, den 15. Dez. 1893

Die **Beerdigung** findet am **Mitt-woch, den 20. d. M., Nachmittags um 3 Uhr,** vom **Trauerhaufe** aus auf dem **Kirchhof** in **Neuende** statt.

Der **Gesamtaufgabe** dieser Nummer ist eine **Extrablage** von **C. Süd, Colberg**, beigelegt, betr. **Gesundheits-Fräuter-Hong**, welcher **Bart** in der **Apotheke** zu haben ist.

Der **heutigen Nummer** liegt eine **Beilage** der **Stirma C. Borgelt** hier, bet.

**Hierzu zwei Beilagen.**

# Julius Schiff,

M. Philipson Nachf., Bismarckstr. 12,

## Confectionshaus I. Ranges.

**Gehrod-Anzüge**, extra ff. Corkscrew, à 52, 58 Mk.

**Gehrod-Anzüge**, ff. schwarz, Kammgarn, à 38, 42, 45, 48 Mk.

**Jacket-Anzüge**, Kammgarn- und Fantasiestoffe, à 25, 29, 32, 36, 40, 43, 48 Mk.

**Jacket-Anzüge**, Buckskin, Cheviot, à 18, 22, 26, 30, 36 Mark.

**in Fabrikwaare**, à 12, 15, 20, 24, 29 Mark.

**Ueberzieher**, ff. Eskimo und Montagnac, à 30, 33, 36, 39, 43 Mark.

**Ueberzieher**, Eskimo und Douille, à 12, 15, 18, 21, 24, 27 Mark.

**Kragens-Mäntel**, à Stück 19, 25, 27, 35 Mark.

In eigener Werkstatt sachgemäß gut gearbeitet, für jede Figur richtig geschnitten.

Sehr billige Weihnachts-Preise.

# I. Beilage zu Nr. 296 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 17. Dezember 1893.

## Deutsches Reich.

Die Sache des gemeinsamen lateinlosen Unterbaues für alle Arten von höheren Schulen macht gute Fortschritte. Geheimrath Dr. Grühl ist neulich in Frankfurt a. M. gewesen, um die dortigen Lehranstalten mit gemeinsamem Unterbau zu besichtigen. Das Ergebnis dieser Besichtigung ist so günstig gewesen, daß gleichartige Einrichtungen auch in andern größeren Städten ins Leben gerufen werden sollen. Wir haben an dem Erfolge des Versuches mit dem gemeinsamen lateinlosen Unterbau nicht gezweifelt, weil wir darin die einzige praktische Lösung der Schulreformfrage erblickten. Es wäre nur zu wünschen, daß dieser Versuch in allen größeren Städten mit verschiedenen Arten höherer Schulen gemacht und so die Schulreformfrage möglichst bald zum Abschlusse gebracht würde. — In Schweden haben sich solche Schulen längst bewährt.

In seiner Antwort an den Generalaußschuß Berliner Kaufmännischer Vereine wegen Einschränkung der Offizier- u. Beamten-Waarenhäuser nimmt der Staatssekretär des Innern v. Boetticher Bezug auf eine von ihm in dieser Angelegenheit schon vor einiger Zeit erlassene Verfügung. Die Verfügung hat nach dem „Confectionär“ folgenden Wortlaut: „Somohl die Reichsverwaltung als die königlich preuß. Staatsregierung stehen dem Waarenhäuser für deutsche Beamte, dem deutschen Offiziercorps und ähnlichen Vereinigungen streng neutral gegenüber, und von der königlich bayerischen Regierung ist bekannt, daß sie sich gegen die Bestrebungen des deutschen Offiziercorps u. von Anfang an ablehnend verhalten hat. Außerdem habe ich in Würdigung der in manchen Kreisen der Industrie nachtheilig empfundenen Concurrenz derartiger großer Vereine neuerdings sämtliche Bundesregierungen ersucht, zu veranlassen, daß jede Bevorzugung derselben seitens der Behörden vermieden und der Versuch gemacht werde, auf die Vereine dahin einzuwirken, daß sie bei dem Betriebe ihres Geschäftes auch den selbstständigen Handwerkern durch Ertheilung von Aufträgen Berücksichtigung zu Theil werden lassen. Mit Bezug auf die aufgestellte Behauptung, daß der hiesige Postbeamtenverein unentgeltlich die Kellerräume des Postgebäudes in der Spandauerstraße für seine Zwecke benützt, bemerke ich ergebenst, daß seit dem 1. Januar d. J. auf Veranlassung des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamtes für die Ueberlassung dieser Räume eine Miethe erhoben wird.“

Das Festungsgefängniß zu Dömitz wird im Januar n. J. aufgelöst werden. Mit Dömitz ist der Name Frh. Reuters ebenso verknüpft, wie mit der ebenfalls schon vom Schauplatz verschwundenen Berliner Hausvogtei. War diese die erste Lebensstation des großen Dichters, die er dann noch einmal auf seinen unfreiwilligen Fahrten durch preussische Festungen betrat, so bildet das mecklenburgische Dömitz den Schlupfwinkel dieser schmerzlichen Zeit. Als er im Jahre 1838 dorthin überführt wurde, sah er darin schon eine bedeutende Besserung seiner Lage. Zwei Jahre hielt man ihn in Dömitz fest, bis sich ihm endlich die Thore zur Freiheit öffneten.

Hamburg, 12. Dez. Mit dem letzten Voermann-Dampfer nach Afrika ging eine größere Partie 8 Fuß hoher lebender Tanneabäume mit Wurzeln ab, welche von einer hiesigen Firma bei dem Baumschulenbesitzer Sohn in Wangstheide auf gekauft worden war. Man will den Versuch in Kamerun machen, diese Tannen als Zierbäume bei den von Deutschen neu erbauten Häusern zu pflanzen. Ob sie daselbst gedeihen werden, erscheint zweifelhaft.

Hamburg, 13. Dez. Der Schnelldampfer „Auguste Victoria“, welcher zwecks Reparatur nach der Werft von Blohm und Bock gehen sollte, geriet heute Vormittag auf der Elbe infolge des durch den Ostwind hervorgerufenen niedrigen Wasserstandes auf Grund. Die Veruche, heute Abend den Dampfer bei eingetretener Hochwasser durch neun Schlepper abzubringen, mißlang. Eine Gefahr für den Dampfer liegt nicht vor.

## Russland.

Petersburg, 14. Dez. Wie bereits gemeldet, werden im Frühjahr in der Umgegend von Smolensk große Manöver von den Truppen dreier Militärbezirke stattfinden. Hierzu wird noch weiter gemeldet, daß der Zar diesen Manövern in Person bei-

wohnen und eine größere Anzahl höherer ausländischer Offiziere dazu einladen wird.

London, 13. Dezbr. Von Seiten der Restaurateure und Schiffseigner in Dover, welche durch die gestrige Revolte der Arbeiter großen Schaden erlitten, ist die Klage wegen Schadenersatz eingereicht worden. Ein Beweis dafür, wie heftig die Arbeiter zu Werke gegangen, ist, daß die Kaserne einer Brandstätte gleich. Nicht ein Fenster ist ganz geblieben.

## Bermittltes.

—\* Die beiden in den letzten Wochen vollzogenen unebenbürtigen Ehen in Fürstentheim, die Vermählungen der Prinzessin Elisabeth von Bayern mit dem Lieutenant Baron Seerleb und des Prinzen Otto zu Schaumburg-Lippe mit der Gräfin v. Hagenburg, geb. Anna v. Köppen, lassen es nicht uninteressant erscheinen, einen Blick auf die in deutschen Fürstenthümern so vielfach bestehenden unebenbürtigen Ehen zu werfen. Die meisten dieser sogenannten „Liebesehen“ finden wir in den heillosigen Familien. Großherzog Ludwig III. war in zweiter Ehe mit Anna Appel vermählt, die zur Freiin v. Hochstätten erhoben wurde. Prinz Friedrich v. Hessen, geb. 1759, gest. 1808, war mit einer Karoline Selz vermählt, und der Sohn aus dieser Ehe heirathete wieder eine Bürgerliche, Franzisca Berr, deren Tochter sich mit einem Herrn v. Witzleben vermählte. Bekanntlich war auch Großherzog Ludwig IV. in zweiter morganatischer Ehe 1884 eine Zeit lang mit Frau v. Kolumbe verbunden, doch wurde diese Ehe noch in demselben Jahre wieder gelöst, wobei die Geschiedene den Titel einer Gräfin v. Komrod erhielt. Der Bruder des Großherzogs, Prinz Heinrich, heirathete 1878 Karoline Willig, die zur Freiin zu Nidda erhoben wurde und bereits 1879 starb. Aus dem königlichen Hause Sachsen vermählte sich Prinzessin Elisabeth, Tochter des Königs Johann, mit ihrem Stallmeister Marchese Kapallo. Im Hause Welfen finden wir den Prinzen Alexander mit der Freiin v. Wenzheim und den Prinzen Gustav mit der Freiin Alexina v. Neupurg vermählt. Im Hause Meiningen ist Herzog Georg II. mit der ehemaligen Schauspielerin Ellen Franz, erhoben zur Freiin v. Hildburg, verbunden. Fürst Friedrich Günther von Schwarzburg-Rudolstadt vermählte sich in dritter Ehe 1861 mit Marie Schulze, Gräfin v. Brockenberg, die später den Dr. Wenzel heirathete, Prinz Georg von Anhalt vermählte sich mit Theresia von Erdmannsdorf, Gräfin v. Reina, und Prinz Wilhelm mit Emilie Klausinger, Freiin v. Stolzenberg. Prinz Karl von Baden's Frau war eine Freiin v. Beutl, deren Mutter eine geborne Meier war. Prinz Karl v. Bayern heirathete Marie Petin, erhoben zur Freiin v. Bahrstorf. Im Hause Schleswig-Holstein ist Prinzessin Henriette mit dem Professor Dr. Esmarch vermählt. Prinz Friedrich, Fürst von Noir vermählte sich 1864 mit Esther Lee, die zur Fürstin von Noir erhoben, später den General Grafen Waldersee heirathete. Im Hause Nassau vermählte sich Prinz Friedrich mit der Wittwe eines Herrn Brunold, die zur Gräfin v. Tiefenbach erhoben wurde, Prinz Nikolaus, Bruder des Herzogs von Luxemburg, 1867 mit Natalie v. Puschke, seit 1868 Gräfin v. Mehrenberg. Das Haus Oldenburg weist drei unebenbürtige Ehen auf: des Herzogs Eilmar mit Freiin v. Friesenhof, des Herzogs Nikolaus mit Marie Gutagel, Gräfin v. Dierenburg und des Herzogs Konstantin mit Agrippina Djepbridge, Gräfin v. Zarneton. Im königlichen Hause Preußen war Prinz Albrecht Vater seit 1853 mit Natalie von Rauch vermählt, die 1855 zur Gräfin von Hohenau erhoben wurde. Aus dieser Ehe entstammen die beiden Grafen Wilhelm und Fritz Hohenau. Aus dem Hause Hannover hat Prinzessin Friederike mit dem Freiherrn v. Pawel-Namtingen eine Liebesheirath geschlossen und im herzoglich bairischen Hause Prinz Ludwig im November 1892 mit Antonie Barth, die als Frau v. Bartolf geadelt wurde.

—\* Die armen Kinder in Berlin! In der neu begründeten Kindervollstreckung in Berlin sind in den ersten zwei Tagen der Thätigkeit unentgeltlich 600 Portionen eines warmen kräftigen Mittagsessens ausgegeben und 550 Portionen zu 5 Pf., an arme, hungerrnde Kinder verkauft worden. Die Begründer hoffen in 14 Tagen eine zweite ähnliche Einrichtung in den armen Stadtbezirken einzurichten zu können.

—\* Christiania, 13. Dez. Das von Arendal kommende Schiff „Morchburg“ ist in der Nordsee untergegangen. Der Kapitän, dessen Frau und sieben Matrosen ertranken.

—\* Chicago, 13. Dez. Ein Unbekannter brang gestern im Centralpostamt in das Bureau des Kassiers der Abtheilung für Großverkauf von Briefmarken, schlug den Kassier nieder und entfloh mit einer Summe von 7000 Doll.

—\* Sydney, 12. Dez. (Das Edelweiß in Australien.) Auf der diesjährigen Ausstellung der vereinigten Gartenbau-Gesellschaften ist als Kuriosum eine lebende Edelweispflanze wohl die erste, welche in Australien gezüchtet worden ist, zu sehen, die auf einer kleinen, kaum 50 Fuß hohen Anhöhe prächtig gedeiht ist.

## Litterarisches.

Kasper-Dim un' id. Von John Brindman. Neudruck, Wilhelm Webers Verlag 1894. Wir haben in Deutschland herzlich wenig Seemannsgeschichten. Ich meine seemannliche Seemannsgeschichten. Denn an solchen, die sich unbedeutende Leute hinter dem Dien für den Weihnachtstisch des lesenden oder unlesenden Knabenalters ausgedacht haben, ist bekanntlich kein Mangel. Aber solcher Geschichten, die wirklich Seelut atmen und nach Salzwaasser riechen, giebt es nur wenige. Und noch weniger solche, bei denen man einmal recht herzlich lachen muß. Um so auffälliger ist es, daß diese wenigen auch noch so wenig gelesen werden und so unbekannt sind. Man sollte meinen, sie würden geradezu verschlungen, besonders von dem legebundenen Theile der Bevölkerung. Aber dem ist leider nicht so. Sonst müßten die plattdeutschen Erzählungen von John Brindman in Marinettsellen weit eher und viel umfangreicher die verdiente Anerkennung gefunden haben. Man hört wohl öfters das geflügelte Wort: „Nelson, mein Jung, verlat Di up mit!“ oder wie viele wissen wohl, daß es Brindman zum Urheber hat und von ihm (seinem „Peter Lurenz“ in den Mund gelegt worden ist? Es ist daher der Zweck dieser Zeilen, auf „Peter Lurenz bi' Abhalt“ und überhaupt auf die plattdeutschen Erzählungen Brindmans hinzuweisen. Namentlich das Buch „Kasper-Dim un' id“ ist eine reizende Erzählung und verdient nicht nur in jeder Schiffsbibliothek der Mannschafft als gesunde Lektüre dargeboten zu werden, sondern auch in jeder noch so kleinen Privat-Bücherei eine deutsche Semanns-, einer deutschen Seemannsfrau beizusetzen zu sein.

St.-H. G.

## Preis-Räthsel.

- (Arithmogrypp)
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Schmuckgegenstand für Damen.
  3. 2. 8. 3. 9. Stadt in Rußland.
  10. 2. 7. 11. 7. Weiblicher Vorname.
  7. 8. 10. Priester.
  8. 12. 5. 6. 4. Naubsteler.
  13. 14. 5. 6. 4. Dgl.
  10. 14. 13. 7. Fluß in Obdenburg.
  7. 9. 14. 8. 13. Männlicher Vorname.
  12. 16. 4. 14. 8. 14. Stadt in Schweden.
  13. 3. 15. Art Rache.
  10. 17. 6. 3. 15. 7. Im Alterthum besetzter Berg in Mesopotien.
- Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen, einen bekannten Komponisten, der in diesem Monat das Licht der Welt erblickte, und eines seiner Werke.

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 289:

W. I. S. a. n. g. Die Prämie erhielt Bernhard Scherler.

Ca. 2000 Stück Zouard-Seide Mt. 1.35

bis 5.85 p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarz, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 1.85 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.) Porto- und Feuerret in's Haus! Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. u. k. Hof.) Zürich.

**Jerez-Cognac**  
Storch-Mark.  
Goldene Medaille  
Welt-Ausstellung Paris 1889.  
Reines Weindestillat  
aus andalusischen Weiss-Weinen von  
Riva, Rubio & Co. Jerez de la frontera  
à Mark 4.50 per Flasche  
In allen guten Geschäften der Branche zu haben.  
In Wilhelmshaven b. Hn. L. Jansson, Roonstr. 103; G. Lutter, Bismarckstr. 55.

## Bekanntmachung.

Das Schiffmusters-Geschäft für das Jadegebiet (Wilhelmshaven) für 1893 wird am

Montag, den 18. Dezbr. d. J. 8<sup>1/2</sup> Uhr an, in Obdenburg im Gasthose zum grauen Hof, Alexanderstr. Nr. 1,

abgehalten werden.

Alle schiffahrttreibenden Militärpflichtigen der Land- wie der seemannlichen und halbseemannlichen Bevölkerung des Geburtsjahres 1873, sowie diejenigen früheren Geburtsjahre, welche noch keine endgültige Entscheldung über ihre Militärverhältnisse erhalten haben, oder nicht etwa eine öffentliche Navigationschule oder Schiffbauerschule besuchen, haben sich zu dem vorbestimmten Termine um 8<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags einzufinden, auch ihre Seefahrtsbücher und Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Schließlich bemerke ich noch, daß in dem Schiffmustersverzeichnis die Reflektionen wegen Zurückstellung bezw. Befreiung vom Dienste in der Kaiserlichen Marine wegen bürgerlicher Verhältnisse weder angebracht noch erörtert werden dürfen.

Wittmund, den 29. November 1893.

Der königliche Landrath, A. I. S. e. n.

**Sparkasse**  
der Stadt Wilhelmshaven.

Des Jahresabschlusses wegen ist die Sparkasse vom

## 15. bis 31. Dezbr. 1893 incl.

für das Publikum geschlossen.

Wilhelmshaven, den 1. Dezbr. 1893.

## Das Curatorium.

Lohe.

## Bekanntmachung.

Am 2. Januar 1894 wird amtlicher Mittheilung zufolge in Deutsch-Krone eine von der Reichsbankhauptstelle in Berlin abhängige Reichsbanknebenstelle eröffnet werden.

Emden, 14. Dezember 1893.

Die Handelskammer für Offriesland u. Papenburg. A. Kappelhoff. P. v. Jensen.

## Ein großer Laden

in bester Lage, passend zu Confection, per 1. April 1894 gesucht. Off. nebst Preisangabe unter Chiffre F. D. postlagernd Bremen erbeten.

## Accord-Zither

mit Schule und Liederbuch zu verkaufen. Bant, Werftstr. 21, o., 1.

## Zu vermieten

eine 5 räumige Etagenwohnung zum 1. Febr. 1894 oder später. Mühlenstr. 21, Kopperthörn.

## Beschäftsverkauf.

Herr Schlachtermester August Springer hieselbst beabsichtigt wegen anderweitigen Anlaufs seine beiden hieselbst belegenen

## Häuser

zum Antritt auf Mai l. J. zu verkaufen. In den an bester Geschäftslage belegenen geräumigen Gebäuden wird seit etwa 30 Jahren

## Schlachterei, Mähderei und Wurstfabrikation

mit bestem Erfolge betrieben, dieselben eignen sich aber auch zu jedem andern Geschäft. Reflectanten wollen sich baldigst melden.

## W. Weber,

Auktionator, Barel i. O.

## Zu vermieten

die Etagen-Wohnung, Friedrichstraße 4, bestehend in 4 große Räume, Küche, Kammer und Keller, mit Wasser und allen Bequemlichkeiten auf sofort oder später.

## B. Wilts.

## Rheumatismus, Kopf- und Magenleiden

werden sicher u. unt. Garantie geheilt bei Frau Knoch, Karlstraße Nr. 7, porterre.

Halte mein großes Lager von

## Waschbalken, Sämereien, Badewannen, Waschmaschinen, Zengrollen,

sowie alle Arten Wässherrwaren zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

## A. Staub,

Wässherrmeister,

Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße. Hölzerne Abort-Tonnen, sowie Zorffirentübel empfehle zu sehr billigen Preisen. D. D.

## Gänsefedern 60 Pfg.

neue (geborene) pr. Pfd. Gänsefedern, 60 wie dieselben von den ... mit allen Daunen Pfd. 1.50 Mk., ... beste böhmische Gänsefedern ... prima weiße Gänsefedern ... (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. um großen Oberbett ... (wichtig ausreichen) ... unter 10 Mk.) Gustav Lustig, Berlin S., ... 46. Verpackung wird nicht berechnet. Viele Anerkennungsbriefe.

## Bier-Niederlage

von G. Endelmann, Königstraße Nr. 47.

Lagerbier à Str. 20 Pfg. 36 Fl. 3 Mk.

Anlufbier à Str. 35 Pfg. 20 Fl. 3 Mk.

Särzer Königsbrunnen Selterswasser, eigenes Fabrikat. Wiederverkäufern Rabatt!

## Kinderwagen

in größter Auswahl billigst bei

## Bernh. Dirks,

Alttestes hies. Kinderwagengeschäft.

## Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit

An- und Rückkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Vellocteden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren usw. usw.

## A. Jordan,

Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22.

## „Neptun“

Wasserleitungsschäden und Unfallversicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M.

Versicherungen gegen Wasserleitungs- u. Frostschäden, sowie Haftpflichtversicherungen der Hausbesitzer vermittelt

J. B. Egberts, Hauptagent.

**Von heute ab**  
habe alle  
**Colonial-Waaren**

bedeutend ermäßigt, z. B.:  
**hochf. Kaffee-Savanna**,  
 roh, à Pfd. 1.15 früher 1.30,  
**hochf. Kaffee-Savanna**,  
 gebrannt, à Pfd. 1.40 früher 1.60,  
**hochfeiner Japan-Reis**,  
 f. in sog. Bruchreis, à Pfd. 15 Pf.,  
**Gmder Sauerkohl**  
 à Pfd. 7 Pf., 3 Pfd. 20 Pf.,  
**Gmder Schnittbohnen**  
 à Pfd. 15 Pf.,  
**Gmder Vollheringe**,  
 Superior, à St. 7 Pf., 3 St. 20 Pf.,  
**Gmder Vollheringe**,  
 große, à St. 5 Pf.,  
**Catharinen-Pflaumen**,  
 80/90, à Pfd. 30 Pf.,  
**Cathar.-Pflaumen, kleine**,  
 115/120, à Pfd. 15 Pf.,  
**Koch-Wetturst**,  
 garantiert nur aus reinem Schweine-  
 fleisch, à Pfd. 85 Pf.,  
**Blockwurst, dito**,  
 à Pfd. 1.10,  
**trodener Sped**  
 à Pfd. 80 Pf., bei halben Seiten à Pfd.  
 75 Pf. usw. usw.

**W. Wollermann**  
 Bouterstraße 1.

Halte meinen neuen eleganten  
**Landauer**  
 zu Hochzeiten, Kindtaufen usw.  
 bei niedriger Preisstellung bestens  
 empfohlen.  
**J. Büttemeyer**,  
 Grenzstraße 79.

**J.C. Folkerts**  
 Stellmacher und Wagenbauer,  
 Ede Alm- u. Friederikenstraße.



Lager fertiger Wagen  
 aller Gattungen.  
 Zeichnung der Wagen unentgeltlich.  
 Bestellungen u. Reparaturen schnellstens  
 Alte Wagen werden in Tausch ange-  
 nommen.

Zum bevorstehenden Feste empfehle  
**hochf. Marke:**  
 Deutscher Schaumwein à Fl. 2,00  
 Ungarischer Wein à " 2,00  
 alter Portwein à " 1,50  
 " Madeira à " 1,50  
 " Malaga à " 1,50  
 Samos-Ausbruch à " 1,10  
 Muscat à " 1,10  
 Franzöf. Weißwein à " 0,80  
 Bordeaux-Rothwein à 0,75—3,00  
 diverse Doppel-liqueure à Fl. 1,15  
 Rum- u. Arrac-Punsch à " 1,10  
 Rum-Verschnitt 75% à " 1,00  
 Arrac- " 75% à " 1,50  
 Die Preise verstehen sich excl. Glas.

**W. Wollermann**  
 Bouterstraße 1.

**Besser u. billiger**  
 wie jed. Concurrenz, lief. an Händler  
 wie Private 1 Kiste ca. 200 St. nur  
 gröss., feine Zuckerfiguren, Engel,  
 Ruprechte, Chocoladenconfect, Bis-  
 quits etc., schön gemischt, gut ver-  
 packt, stets frisch für nur Mk. 2.60  
 3 Kist. Mk. 7.50 — 150 St. extra-  
 feinste u. grösste Waare Kist. 3 Mk.  
 3 Kist. Mk. 8.50 per Nachnahme  
**ab Fabrik-**  
 Niederlage Edwin Hering, Dresden,  
 Grosse Brüdergasse 25. — **Vorsicht**  
**h. ähnl. Annoncen!** 1-Pfg.-Weihn-  
 Confect 1 Kiste ca. 430 St. Mk. 2.50.  
 1 Kiste ca. 240 2-Pfg.-St. Mk. 2.80.

**Metall- und Holzsärge**  
 halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**

# Photographie-Albums.

Siehe Schaufenster.

**Otto Berlow, Gökerstr. 14.**

## Herren-Stiefeletten

feinste Passform, genagelt, Spiegel, ohne Naht, zu 9,50 Mk.,  
**Herren-Zug- und Schnür-**  
**Schuhe**  
 in Hand- und Maschinenarbeit zu den billigsten Preisen.

**Ausverkauf**  
 von jetzt bis Weihnachten in feineren

## Damen-Zugstiefeln

mit und ohne Lack zu Ein- und unter Einkaufspreis.  
 Umtausch ist gestattet.

**D. BRUNS, Neuhappens,**  
 18. Neuestraße 18.

## Achtung!

Soweit der Vorrath reicht liefere ich das Werk  
**Deutschlands größter Held**  
**Kaiser Wilhelm und seine Zeit,**  
 herausgegeben vom Vaterländischen Buchverlag A. Raumburger,  
 Dresden. — Anstatt Mk. 20  
**für 12 Mark.**  
 Deutsch-patriotischer Verlag, Dresden, Hähnelfstraße 4.

## Wilhelm Gertz

Königstrasse 1. HANNOVER Königstrasse 1.  
 Grösstes Pianoforte-Versandgeschäft.  
 Fabrik und Magazin von Pianos, Harmoniums, Orgeln etc.  
 Seit 1873 General-Vertreter  
 der anerkannt ersten Pianofortefabrik der Welt  
**Steinway & Sons.**  
 Grosse Auswahl der ausserlesensten Flügel und Pianinos dieser Firma,  
 sowie der für ihre Dauerhaftigkeit und Stimmhaltung  
 berühmten Rönisch & Schiedmayer Pianos etc.  
 Ratenzahlungen. — Illustrierte Preiscurante gratis und franco.  
**10 Jahre Garantie.**  
 Pianos von Mark 500 an. Harmoniums von Mark 150 an.

## Als passendes Weihnachtsgeschenk

Halte mein reichhaltiges Lager in  
**Pelzwaaren**  
 Goldene Medaille. Goldene Medaille.  
 zur Winterfaison bestens empfohlen. Herrenpelze, Damen-  
 mäntel, Muffen, Boas, Barets, Pelzbesätze,  
 Teppiche etc.  
 Reparaturen werden prompt erledigt. Wintermützen von 50 Pf.  
 an in großer Auswahl.

**J. Bargebuhr,**  
 Roenstrasse 86. Bismarckstrasse 17.

# Tonhalle.

Am Sonntag, 17. Dezbr. 1893:  
**Grosse**

öffentl. Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
 Es ladet freundlichst ein

**Joh. Raschke,**  
 Lothringen.

## Victoriahalle.

Heute Sonntag

## Gr. Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

**Th. Kliem.**

## Kaisersaal.

Sonntag, den 17. Dezember:

## große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
**Albert Thomas.**

## Zu Weihnachts-Einkäufen

Halte ich mein Lager in  
 Photographie-Albums, Schreibmappen, Brieftaschen,  
 Etuis und Portemonnaies,  
 sowie besonders in  
 Papier-Ausstattungen und allen Schreibmaterialien  
 angelegentlichst empfohlen.  
**Gold- u. Buntpapier, Lametta**  
 in großer Menge vorrätig.  
**Baumschmuck zum Ausverkauf.**

## H. Grund,

Wilhelmstraße 1.

Reelle Bedienung. Feste Preise. **Garantirt Eingeschossene**



Revolver Cal. 7 mm 6 Mk., Cal. 9 mm 9 Mk.  
 Teschin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm  
 8 Mk., Cal. 9 mm 12 Mk. — Doppeljagd-  
 karabiner von 25—35 Mk., einläuf. Jagd-  
 karabiner von 13 bis 20 Mk. — Westen-  
 taschenteschins 4 Mk., Pürsch- u. Scheiben-  
 büchsen von 15 Mk. an. — Centralfeuer-  
 Doppelfinten prima Qual. von 30 Mk. an. — Patentluftgewehre  
 ohne Geräusch 16 Mk. — Jagdtaschen prima Leder 6 Mk. — 500  
 Central-Hülsen 8 Mk. Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. Packung  
 umsonst. Umtausch kostenlos. Catalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-  
 Marken. — Schlagsringe ohne Spitzen 1 Mk., mit Spitzen 1,50 Mk.  
 — Für jede Waffe übernehme ich volle Garantie.

Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak  
 Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine,  
 Berlin S. W. 12, Friedrich-Strasse 213.

**F. Karsten,**  
Hutmacher,  
Roths Schloß 88, Roths Schloß 88,  
empfiehlt die  
**größte Auswahl in Filz- und Feidenhüten**  
neueste Facons und Farben von den billigsten bis zu den besten  
Qualitäten.

**Unübertroffen.**  
**Diamant-Salon-Oel**  
feinstes amerikanisches  
**Sicherheits-Petroleum.**

Import von der  
**Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.**  
Größte Leuchtkraft, sparsames Brennen.  
Absolute Sicherheit gegen Feuer- und Explosions-Gefahr.  
Wasserhell und fast geruchlos.  
Hauptniederlage in Wilhelmshaven bei H. Begemann,  
Königstraße 57.

**Richters Anker-Steinbaukasten**

Stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind  
das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder  
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes  
andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten  
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt  
und vergrößert werden können. Die echten  
**Anker-Steinbaukasten**  
sind das einzige Spiel, das in allen Ländern  
ungekündet Lob gefunden hat, und das  
von allen, die es kennen, aus Überzeugung  
weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig  
in seiner Art dastehende Spiel- und Be-  
schäftigungsmittel noch nicht kennt, der  
lasse sich von der unterzeichneten Firma  
eiligst die neue reichillustrierte Preisliste  
kommen, und lese die darin abgedruckten  
aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:  
Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke  
Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minder-  
wertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum  
Preis von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig.  
in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.



Neu! Richters Geduldspiele: Ei des Columbus, Witzableiter, Zornbrecher,  
Grillentäter, Quälgeist, Pythagoras uhm. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!  
F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten,  
Rudolfsplatz (Schillingen), Nürnberg, Olten (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C.,  
New-York.

13 Altstrasse. Altstrasse 13.  
**Weihnachtsausverkauf**

Empfehle einen großen Posten  
**Kinder- und Mädchen-Knopf-Stiefel**  
mit Rindlackblatt,  
soweit der Vorrath reicht,  
Nr. 21 bis 24 Mk. 2,50,  
Nr. 25 bis 26 Mk. 3,00,  
Nr. 27 bis 30 Mk. 4,00,  
Nr. 31 bis 35 Mk. 4,50,  
ferner: Zug-, Knopf-, Schnürstiefel, Schuhe u. Hausschuhe  
für Herren, Damen und Kinder  
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Gummi-Uberschuhe, echt russische,**  
zu Original-Fabrikpreisen.

**G. Borchers.**  
13 Altstrasse Altstrasse 13.

Vorzügliches  
**Bockbier**  
aus der Brauerei von G. F.  
Koolmann & Co., Weener,  
empfehle in Gebinden und auch Flaschen angelegentlichst.  
**Wilh. Stehr.**

**Conac de Rioja**  
Compania Vinicola del Norte de Espana Bilbao,  
ist der **sine Champagne-Cognac von Spanien.** Preis per  
Flasche 5 Mk.  
Vorrätig in Wilhelmshaven bei Herrn **H. Gade** und **Wilh. Schlüter.**  
General-Depot für Deutschland:  
**Adolf Bettels Nachfolger in Hannover.**

**Singer's Original-Nähmaschinen**  
über 11 Millionen im Gebrauch  
und preisgekrönt mit mehr als 300 der höchsten Auszeichnungen, nehmen seit der  
Erfindung der Nähmaschinen den ersten Rang unter denselben ein; sie sind muster-  
gültig in der Construction, der Mechanismus ist von vollendeter Accurateffe und deren  
herberragende Leistungsfähigkeit ist anerkannt in der ganzen Welt. Unvergleichlich ist  
die Vielseitigkeit der  
**Vibrating Shuttle und Improved Ringschiffchen-Maschine**  
für den Familiengebrauch,  
dieselben verrichten nicht nur alle erdenklichen im Haushalte vorkommenden Nähnarbeiten,  
sondern auch die kunstvollsten Stickereien in Stoffen aller Art, zu deren Herstellung  
die Unterweisung kostenfrei erfolgt; sie empfehlen sich daher als  
**das beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.**



**G. Neidlinger, Hoflieferant, Bremen,**  
13 Obernstrasse 13.  
Vertreter in Wilhelmshaven: **J. Herbermann, Banterstraße 6.**

**Weihnachts-  
Ausverkauf**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**A. Kuhlmann**  
Uhren-, Gold- und Silber-  
Waarenhandlung  
und Optik.




Das verehrliche Publikum wird höflichst gebeten  
**Weihnachts-Aufträge**  
möglichst rechtzeitig  
aufzugeben, damit dieselben mit grösster Sorgfalt ausgeführt und recht-  
zeitig geliefert werden können.  
Hochachtungsvoll  
**Fr. Kloppmann,**  
Photograph,  
Oldenburgerstrasse Nr. 16.

Empfehle  
**Weihnachtstannen**  
in wirklich guter, ausgelesener Waare  
in großer Auswahl.  
**G. Müller,**  
Güterstraße 10.  
Per echte Korngenever  
**„Weener Stoolman“**  
ist absolut rein und fusselfrei und wird  
an Feinheit von keinem anderen  
Fabrikat übertroffen.  
Nur zu beziehen durch  
**Wilh. Stehr,**  
Wall- u. Börsestr. Ecke 24.  
Wer schnell und mit ge-  
ringsten Kosten Stellung finden  
will, verlange per Postkarte die  
„Deutsche Batazen-Post“ in Ep-  
lingen a. N.

**Achtfach prämiirt!**  
**Inhoffen's**  
**Java Kaffee**  
Anerkannt wohlgeschmeckendster und im  
Gebrauch billigster Kaffee  
85, 90, 95 und 100 Pfg. pro 1/2-Pfund-Packet.  
Vor den vielen Nachahmungen wird gewarnt.  
Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.





Im Wechsel der Zeiten.

Von Josephine Gräfin Schwerin.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Sie kam hier oben erst zum klaren Bewußtsein dessen, was sie gethan hatte; sie hatte in einem Augenblick stürmischer Erregung, in einem heißen Aufkommen verletzten Stolzes über ihr Schicksal entschieden. Nun waren die Würfel gefallen und ein namenloses Bangen überkam sie, sie durfte nicht mehr rückwärts, sie mußte auf der einmal beschrittenen Bahn weiter. Sie wußte, daß Fels sie liebte, sie versuchte auch, sich des herzlichsten Wohlwollens bewußt zu werden, daß sie für ihn empfand, und sich das Gefühl der Befriedigung zurückzurufen, das sie früher stets in seiner Gegenwart erfüllt hatte, aber dennoch wollte sich keine leise Regung bräutlichen Glückes einstellen.

Sie lehrte erst spät ins Thal zurück, mit ängstlich klopfendem Herzen, denn sie konnte Fels begegnen und dann würde sie das Wort sprechen müssen, das sie jetzt, nachdem sie ihn Lothar gegenüber ihren Verlobten genannt hatte, nicht mehr zurückhalten durfte. Sie begegnete ihm: nicht und tief aufathmend betrat sie ihr Zimmer.

Freilich handelte es sich nur um einen Aufschub, und leicht brachte ihr die Entscheidung Ruhe.

Als sie endlich, so spät als möglich, in den Esjaal hinabging, trat ihr Fels schon auf der Schwelle entgegen.

„Da sind Sie endlich,“ rief er, „ich habe Sie so lange vergeblich gesucht, nachdem der gute alte Salvator mich freigegeben hatte. Sie Grausame waren völlig unsichtbar und unfindbar geworden, und mußten doch wissen, wie ich mich sehnte, Sie zu sprechen; das war hart von Ihnen, Cecile.“

Seine warmen Worte blieben nicht ohne Wirkung auf sie, es war, als ob sie etwas von der Last, die auf ihrem Herzen lag, hinweggenommen.

„Ich war droben in den Bergen,“ antwortete Cecile, „ich hatte so Vieles mit mir selbst zu berathen, schelten Sie mich darum nicht.“

„Und nun, und jetzt?“ drängte er.

„Sind wir unter vielen Menschen und müssen uns eilen, zu Eilke zu kommen,“ antwortete sie leise mit einem scheuen Blick auf die Gesellschaft.

„Wie Sie sich vor den Menschen fürchten und mich damit martern,“ rief er halb lachend und halb ärgerlich. „Kommen Sie denn also.“

Er hatte ohne Weiteres ihren Arm in den seinen gelegt und fuhr heiter fort:

„Zum Glück habe ich es durchgesetzt, den Platz neben Ihnen zu bekommen. Sie sehen, ich erreiche immer, was ich will; so bleibe ich wenigstens in Ihrer Nähe; gestern Abend durch zwanzig gleichgültige Menschen von Ihnen getrennt zu sein, war zu abschreckend. So freuen Sie sich doch auch ein wenig, Cecile!“

„Sie machen uns noch zum Tischgespräch,“ erwiderte sie beklommen.

„Seien Sie ohne Sorge, ich will ganz zahm werden,“ lachte er. „Sie sollen zufrieden mit mir sein.“

In seiner lebenswichtigen, heiteren Weise hatte er bald die angeregteste Unterhaltung in Gang gebracht, er erzählte, scherzte, lachte, wußte Jedem in das Gespräch zu ziehen, und dessen ungeachtet galt seine Blicke und Worte doch nur Cecile, Niemand konnte darüber im Zweifel sein, und Jeder schien das Unausgesprochene zu wissen, daß Fels um ihre willen gekommen war und daß man hier ein Brautpaar vor sich habe. Sie selbst war wie im Fieber, mit glühenden Wangen und brennenden Augen hörte sie das Gesumme der Stimmen umher, lachte und scherzte mit den Andern und vermied es standhaft, zu Lothar hinüber zu sehen. Unter all dem heiteren, leichtem Geplauder, das auch sie ganz gefangen zu nehmen schien, reifte ein Entschluß in ihr; freilich hatte sie nach dem Vorhergegangenen kaum mehr eine freie Wahl, aber das entscheidende Wort sollte, sobald das Diner vorüber, gesprochen werden. Sie wollte glücklich sein und Fels' Liebe, sein glückliches Temperament, seine glänzende Zukunft, Alles mußte ihr ja helfen zu vergessen.

Alle diese Gedanken jagten, während sie heiter zu plaudern schien, durch ihren Kopf, und sie duldete es, daß Fels ihre Hand faßte und drückte, und ihre Finger schlossen sich fest um die seinen.

Er befand sich in der glücklichsten Siegesstimmung, seine Laune wurde immer sprudelnder und endlich ließ er Champagner geben. Das bot dem Zufallsrathe Gelegenheit, eine seiner wohlgeleiteten schwungvollen Reden zu halten, die Niemand lieber hörte, als er selbst, in der er den neuen Gast, der eine erhöhte Stimmung in die Gesellschaft gebracht habe, und den großen Künstler feierte und damit schloß, er glaube, die bestimmte Hoffnung auszusprechen zu dürfen, daß — was ihn auch hierhergeführt haben möge — er Erfüllung des Gesühten finden werde. Man sei wohl kein zu lähner Prophet, wenn man dem lebenswichtigen und gefeierten Künstler auch hier einen Erfolg verheißt, der alle die glänzenden, bisher errungenen, noch überbieten werde. Sein Blick und Ton ließen keinen Zweifel über die Meinung seiner Worte; man lachte und winkte sich zu, Fels dankte voll übermüthiger Laune, Cecile fühlte, wie ihr das Blut in die Wangen stieg, aber sie wußte lächeln und unbefangenen erscheinen und mit den Andern anstoßen, die sich nun an Fels drängten. Da plötzlich stand Lothar vor ihr.

„Sehen Sie glücklich, gnädige Frau, mein Wunsch dafür ist tief und aufrichtig,“ sagte er leise.

„Ich danke Ihnen,“ antwortete sie und er zwang sie, noch einmal in diese ersten traurigen Augen zu sehen.

„Werden auch Sie glücklich,“ kam es kaum hörbar von ihren Lippen; ein bitteres Lächeln war seine stumme Antwort. Er verneigte sich und trat zurück.

Dieser eine Moment hatte Alles, was in ihr festgestanden, wieder umgestürzt; auch jetzt noch sprach und scherzte sie mit den Andern, aber sie sah nur zwei todstraurigen Augen vor sich und lauschte auf den Klang einer tief melancholischen Stimme. Sie hörte, daß die Fürstin ihn anredete, in den weichen, sanft modulierten Tönen und daß er antwortete, aber wie anders, wie herb und scharf klang jetzt seine Stimme; diese Augen und diese Stimme würden sie verfolgen bis ans Lebensende. Sie mußte jetzt Fels Antwort geben — und doch, sie konnte es nicht.

Die Tafel wurde aufgehoben, sie wußte, daß jetzt der entscheidende Moment kam, sie war es sich selbst und Fels schuldig, nicht wieder vor ihm zu stehen, und schon stand er vor ihr und sagte leise: „Kommen Sie in den Garten, Cecile.“

Sie folgte ihm, halb willenlos, wie in einem Traum befangen; er führte sie hinunter in die schattigen Gänge, die jetzt von Niemand sonst besucht waren, und rief dann, stehen bleibend:

„Nun also endlich sind wir allein, und nun endlich darf ich das heiß ersehnte Wort von Ihnen hören. O Cecile, lassen Sie es mich von Ihren Lippen fließen.“

Er legte den Arm um sie und wollte sie an sich ziehen, sie aber wich erschrocken einen Schritt zurück; sie hatte ihm ihr Ja geben wollen und nun sagte sie dennoch: „Nein, o nein, lassen Sie mich.“

Sein heiterer Blick verdunkelte sich für einen Augenblick. „Wahrhaftig, Cecile, Sie machen mich zu Ihrem Spielball!“ rief er, „weßhalb denn diese Scheu, dieses Zögern und Zagen! Wem soll es dienen? Ich bin eine frohe Künstlernatur,“ fuhr er schon wieder in dem alten, glücklichen Tone fort, „ich strebe nach Sonnenschein und Licht, lassen Sie uns im Lichte wandeln und das Glück erfassen, das sich uns darbietet.“

„Verzeihen Sie mir, lieber Freund,“ bat sie geängstigt, „wann Sie Alles wüßten —“

„Ich will nichts wissen, als daß Sie mein sind,“ unterbrach er sie.

„Und doch müssen Sie es wissen, mein vergangenes Leben —“

„Ihre Zukunft soll mir gehören, versprechen Sie mir die, dann kümmert mich die ganze Vergangenheit nicht,“ rief er im Tone übermüthigen Scherzes. „Seien Sie meine Muse, Cecile, lassen Sie sich von mir auf die sonnigen Höhen führen, die nur der Künstler kennt, ich will meine Ruhmestranze zu Ihren Füßen legen, Sie sollen stolz und glücklich werden, ich verspreche es Ihnen.“

Diese siegesfrohen Worte hatten etwas Verwunderndes, aber da plötzlich sah sie wieder jene traurigen Augen vor sich, sie konnte nicht — nur jetzt nicht!

„Lassen Sie mir Zeit bis morgen,“ sagte sie, tief aufathmend, „ich muß mich sammeln, es überdenken, und dann — morgen früh will ich Ihnen Alles, eine traurige Geschichte erzählen; wenn Sie dann nicht fürchten, daß ich Ihre Schwelgen lähme —“

Er machte lächelnd eine verneinende Bewegung und sagte: „Sie stellen mich auf eine harte Probe, Cecile, aber was bleibt mir übrig, als mich Ihnen zu beugen. Ich wäre stolz gewesen, den Leuten hier zu sagen: seht her, ich kam, ich sah und siegte! Sie gönnen mir das nicht, wohl denn, bis morgen früh, doch nicht eine Stunde länger, dann will ich mein Glück aus Ihren Händen haben, aber ohne die traurige Geschichte, sie wüßte schon jetzt einen Schatten über Sie, und weßhalb soll auch ich unter diesen Schatten treten, lassen Sie uns lieber die alten Geschichten veressen und uns im jungen Sonnenschein haben.“

Sie schüttelte mit einem schmerzlichen Lächeln das Haupt. „Ich wollte, ich könnte sie vergessen, aber ich kann es nicht, nie — niemals.“

„Sie sind aufgeregt, Cecile, weiß der Himmel, weßhalb Sie sich quälen! Wohl denn, beruhigen, sammeln Sie sich, wie Sie lagen, ich rede heute kein Wort mehr von dem, was doch allein mein Herz erfüllt, und lebe nur in dem Gedanken an das glückliche Morgen!“

Er küßte ihre Hand und ließ sie allein. Sie preßte die Hand auf das bang klopfende Herz. Sie hatte nichts als Aufschub gewonnen. Sie hatte ihn einmal zu Lothar ihren Verlobten ernannt, so konnte sie nicht mehr zurück und mußte den einen Moment folgen Trümpfen mit schmerzlichem Wehe bezahlen.

Dem schönen Vormittag folgte ein regnerischer Nachmittag; die letzten Wolken, die sich Mittags an die Bergspitzen gehängt und hier und dort tiefer ins Thal gesenkt hatten, verdichteten sich und mit der Schnelligkeit des Wetterumschlags, der den Gebirgsgegenden eigen ist, hatte sich der Himmel in ein undurchdringliches Grau gehüllt, eine dicke Nebelwand lagerte vor den Bergen, der Regen strömte rauschend herab, das sonst so leichte Grün des Stromes war in ein lehmiges Gelb verwandelt und seine Fluthen wälzten sich langsam und schwer dahin. Dieser Argenta — seit Wochen der erste — gab eine erwünschte Veranlassung, ein kleines Ballfest zu improvisiren. Draußen sah es so unheimlich aus, ein dichter Vorhang verhüllte die hübsche Landschaft, ein Spaziergang war unmöglich.

Einige der Künstler, welche meinten, das gewohnte Lustbad nicht entbehren zu können, kamen schon nach wenigen Minuten mit triefenden Schirmen und Mänteln zurück, was konnte man da Klügeres thun, als die Läden zu schließen, die Lampen anzünden und sich in munteren Reihen zu schwingen. Der Justizrath hatt rasch einige Arrangements getroffen; er hatte einige Opferwillige gefunden, die sich in die interessante Aufgabe des zum Tanze Spielens zu stellen versprochen und dann scherzhaft schriftliche Einladungen auf die Zimmer gelandt. Die Damen improvisirten rasch einige kleinere Veränderungen an ihrer Toilette die sie „ballmäßig“ gefalteten, die dunklen Kleider wurden mit hellen vertauscht, eine Blume oder Schleife fand sich ja wohl auch, und bald bot der hellereleuchtete Salon einen ganz festlichen Anblick dar.

Fels war in angeregtester Stimmung; er liebte es, sich in dem Mittelpunkt einer Gesellschaft zu sehen, er tanzte gern, und die Freuden heiterer Geselligkeit hatten für ihn mindestens denselben Reiz, als die Schönheit der Natur. Er sagte dem Justizrath Danks für die reizende Idee dieses Festes und erbot sich, dasselbe durch den Vortrag einiger Lieder zu eröffnen, Frau von Gersheim werde diesen gewiß gern begleiten.

Der Justizrath war entzückt und äußerte nur sein Bedauern, daß Frau von Gersheim noch nicht anwesend sei, worauf Fels versprach, sie zu holen.

Als sie auf sein Klopfen öffnete und ein sichtlich erschreckt aus ihren bleichen, übermüdeten Zügen sprach, sagte er fröhlich: „Erschrecken Sie nicht, Cecile, ich komme nur in der harmlosen Eigenschaft eines Kurgastes, der Sie ersucht, ihm einige Lieder zu begleiten, die er für das heutige Fest versprochen hat.“

„Lassen Sie mich hier,“ bat sie, „ich mag nicht hinunterkommen.“

„Seien Sie nicht thöricht, Cecile,“ erwiderte er schnell, „Sie lieben doch sonst die Geselligkeit, warum heute der Hang nach Einsamkeit? Und — Sie scheuen ja so sehr die Beobachtung der Leute, glauben Sie nicht, daß es auffällt, wenn Sie heute plötzlich fern bleiben? Also kommen Sie schnell, ich kann ohne Sie nicht singen.“

Sie fühlte, daß er Recht hatte, dennoch sagte sie zögernd: „Lassen Sie es; hier ist nicht Ort und Zeit für die Musik.“

„Und warum nicht?“ fragte er lächelnd. „Nicht für Ihre göttlichen Offenbarungen, aber für Ihre freundlichen Gaben. Durch ein lebenswichtiges Entgegenkommen gewinnt sich der Künstler die Leute, weßhalb sollen wir Ihnen nicht ein Vergnügen machen, das den Annalen des Kurhauses einverleibt bleibt!“

Er legte ihren Arm in den seinen und zog die halb Widerstrebende mit sich hinunter.

Er sang schön, Lied auf Lied, Alle waren entzückt, man fand die Auswahl sinnig und schön, die Stimme unvergleichlich, den Vortrag hinreißend, und der schöne Mann hatte im Sturm alle Herzen erobert, sodaß die Damen kein dringenderes Verlangen hatten, als von ihm zum Tanz gewählt zu werden, der nach einer Pause begann. Fels tanzte gut und gern, der Enthusiasmus, den er mit seinem Gesange erregt, hatte überdies seine Stimmung noch mehr gehoben, so gab er sich in heiterster Laune dem Vergnügen hin, kommandirte die Quadrille, erforderte immer neue Touren und Verästelungen, und Scherz und frohes Lachen tönte durch den Saal.

(Fortsetzung folgt.)

Notizes.

Wilhelmshaven, 14. Dezember. In den nächsten Tagen wird an die liebenden Gattinnen und die zärtlichen Mütter, die besorgt sind, dem Gatten und den lieben Kleinen den Weihnachtsstich zu decken, die Pflicht heranreten, für einen Weihnachtsbaum Sorge zu tragen. Es soll natürlich eine Tanne sein. Aber nicht immer sind solche zu haben. Da muß man sich denn häufig mit der weniger schönen Schwester der Tanne, der Fichte begnügen. Beide sind schwer zu unterscheiden. Am in zweifelhaften Fällen doch die Tanne herausfinden zu können, mögen hier folgende Unterscheidungsmerkmale zwischen Tanne und Fichte gegeben werden. Am sichersten werden Tanne, Fichte und Kiefer, die alle drei auf dem Weihnachtsmarke feilgeboten werden, an den Nadeln erkannt. Die auf dem Weihnachtsmarke sehr seltene Gabeltanne (Abies pectinata), welche wegen ihrer silbernen Rinde auch Weißtanne genannt wird, hat dunkelgrüne, breit gebrückte, und vorn mit ganz kleiner Ausbuchtung versehene, also nicht eigentlich spitze Nadeln, die durch zwei auf der Unterseite längs der Mittelrippe verlaufende helle Längsstreifen besonders getrennt sind. Zum Unterschiede hiervon sind die Nadeln der Fichte oder Rothtanne (Picea excelsa) heller, felscher grün gefärbt, ferner kürzer, schmaler, fast vierkantig, und an dem freien Ende scharf zugespitzt. Sie stehen in großer Menge rings um die Zweige herum, während Nadeln der Gabeltanne nach zwei gegenüberliegenden Seiten gerichtet sind, wie die Zinken eines doppelten Kammes. Die Kiefer, Weißkiefer oder Föhre (Pinus silvestris), endlich erkennen wir sofort an den fast fingerlangen Nadeln, die am Grunde, stets zu zweien von einer aschgrauen Scheibe umschlossen sind. Sie sitzen zu Büscheln vereinigt an ihren Zweigen. Wegen ihrer tadellos pyramidenförmigen Krone welche sich von unten nach dem Wipfel zu ebennmäßig verjüngt, gehört die Fichte zu den erhabensten Erscheinungen unserer Baumwelt. In ihrer Jugend hat die Gabeltanne einen der Fichte sehr ähnlichen Wuchs; später ändert sich aber wesentlich ihr Aussehen. Der in tühner, trockiger Kraft aufwärts strebende Stamm entleibt sich hoch hinauf der Rinde, und die majestätische Krone breitet sich weithin sährmartig aus. Bei der Kiefer, welche das abgestorbene Geäst fast bis zum Wipfel abwirft, ist die Krone nur kurz und ebenfals sährmartig abgerundet.

Wilhelmshaven, 14. Dechr. Zur glatten Abwicklung des Posthalterverkehrs während der Weihnachtszeit kann das Publikum selbst wesentlich beitragen. Die Einlieferung der Weihnachtspäckchen sollte nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Abendstunden verschoben, namentlich müßten Familienbindungen thunlichst an den Vormittagen ausgegeben werden. Selbstfrankung der einzuliefernden Weihnachtspäckchen durch Postwertzeichen, sollte die Regel bilden. Mit seinem Bedarf an Postwertzeichen müßte sich ein jeder schon vor dem 19. Dezember versehen. Ebenso müßten die Zeitungsbestellungen nicht in den Tagen vom 19. bis 24. Dezember bei den Postanstalten angebracht werden. Für die am Posthalter zu leistenden Zahlungen sollte der Aufseher das Geld abgezählt bereit halten. Die Befolgung dieser Rathschläge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig zum Nutzen gereichen.

Wilhelmshaven, 12. Dez. Briefmarken, unfaubere, obgleich ungebraucht, dürfen zur Frantatur nicht verwendet werden. Die Frau eines in Berlin wohnenden Tischlermeisters hatte eine 10 Pfennig-Marke, welche durch längeres Tragen im Portemonnaie unfauber geworden war, zur Frantatur eines Schreibens verwendet. Sie erhielt nach etwa vier Wochen eine Vorladung vor die kaiserliche Oberpostdirektion, wo ihr eröffnet wurde, daß sie bei Verwendung des ferneren Verkehres zu drei Mark Geldbuße durch die Postbehörde verurtheilt sei. Die Verurtheilung erfolgte auf Grund des § 27 des Gesetzes über das deutsche Reichspostwesen vom 28. Okt. 1871.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 14. Dez. Der Oberregierungsath von Buntell hier selbst ist zum Mitgliede und der Finanzath Wöbs hier selbst zum Stellvertreter in der Hausfideikommiss-Direktion ernannt. — Die Durchschnitte der höchsten Tagespreise der Fournage mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert haben in der Stadt Oldenburg im Monat November, der Centner zu 50 Pfg., betragen: für guten Hafer 9,28 Mk., für Heu 5,25 Mk., für Stroh 3,68 Mk. Dabei wird bemerkt, daß die angegebenen Durchschnitte maßgebend sind für die Vergütung der im Bezirk des Herzogthums Oldenburg im Monat Dezember d. J. verabreichten Fournage.

Litterarische.

„Vom Fels zum Meer“, 1893/94, Heft 4. (Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart, Berlin, Leipzig.) Dem durch die Spezialausstellungen in Wien, München, Berlin nach seinem Tode schnell zu allgemeiner Würdigung gelangten Landschaftsmaler J. C. Schindler ist der erste illustrierte Aufsatz dieses Heftes gewidmet. Er entnimmt der berühmten Feder A. v. Wicentis. Der neue Roman „Der Rangierbahnhof“ von Helene Böhlau, welcher das moderne Künstlerleben in München zum Untergrund hat und dessen Kämpfen seine Konflikte entnimmt, sowie ein illustrierter Aufsatz von Professor Schmarow über deutsche Bildwerke des Mittelalters bringen den künstlerischen Vornehmungen Charakter der Neuzeit in unterhaltender Form zum Ausdruck. Von besonderer Aktualität angefüllt ist der Aufsatz „Die Einführung der Cigarre“, welcher in Bild und Wort die deutsche Cigarrenfabrikation dem Leser vorführt. Der Preis des Heftes beträgt trotz seiner Reichhaltigkeit nur 1 Mark.

Zwei vorzügliche Festgeschenke giebt der Berliner Zitherschülerverein heraus: ein Kalenderchen für Kinder und Erwachsene um 10 Pfg. (100 St. 5 Mk.) und eine Bildermappe um 10 Mk. Eheres enthält außer vielen reizenden Illustrationen eine vorzügliche Sammlung von Erzählungen, Gedichten, Aufsätzen und einen wahren Schatz wissenschaftlicher Notizen. Die Bildermappe, welche der Berliner Zitherschülerverein herausgiebt, zeichnet sich ebenfalls bei dem reichen Inhalt durch billigen Preis aus. Sie enthält Beiträge der namhaftesten Künstler, Zithers, Landschafts- und Genrebilder, die das Gemüth erfreuen und den feinsten Geschmack befriedigen.

Cheviot und Loden à Mt. 1.75 per Meter  
Velour und Sammgarn à „ 2.35 per Meter  
nadelfertig ca. 140 cm breit, versehen in einzelnen Metern direct an Jedermann  
Ertes Deutsches Tuchverlagsgesellschaft  
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depot.  
Muster bereitwillig franco ins Haus.

## Bekanntmachung.

### Impfung.

Den Eltern, Pflegeeltern u. impfpflichtiger Kinder wird hierdurch bekannt gegeben, daß alle in den Jahren 1881 und 1892 geborenen Kinder, soweit dies nicht schon geschehen ist, bis zum Jahreschluß der Impfung bzw. Wiederimpfung unterzogen werden müssen und daß, wenn die Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben ist, Verurteilung nach § 14 des Reichs-impfgesetzes vom 8. April 1874 (Weidstraß 1 bis zu 20 Mk.) eintritt.

Wilhelmshaven, 15. Dezember 1893.

Der Hilfsbeamte  
des Königlichen Landraths.

## Zu vermieten

eine herrschaftliche Wohnung zum 1. Januar, sowie eine desgl. 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Febr.

Aug. Bormann.

## Zu vermieten

auf sofort oder später eine Wohnung, 4 Räume nebst Zubehör zu 300 Mk., Kajernenstraße.

Satann, Grenzstr. 49.

## Zu vermieten

auf sofort oder später ein gut möbliertes Zimmer.

Müllerstr. 6, I. Hntk.

## Zu vermieten

auf sofort oder später eine Unterwohnung.

W. Albers, Kopperhörn.

## Zu mieten gesucht

ein möbl., ungenirtes Zimmer für einen Herrn.

Off. u. S. F. 23 an die Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen

eine milchgewordene Kuh, sowie ein Bullkalb.

S. Gummels, Eckerle.

## Jüngerer höherer Beamter

sucht guten Privatmorgensstisch.

Gest. Offerten mit Preisangabe unter B. C. in der Exped. d. Blattes.

## Gesucht

auf sofort ein junges Mädchen zum Aufwarten für den ganzen Tag.

Blismardstr. 35k, I. E., a. Mühlengarten.

## Passende Weihnachts-Geschenke für Kinder.

## Große Auswahl in Spielsachen.

Außerdem empfehle mein Lager in

## Pfeifen u. Cigarrenspitzen

sowie

## Cigarren

in 1/10 und 1/20 Rste.

C. E. Werner,

Banterstraße 2.

Mit dem heutigen Tage eröffnete Oldenburgerstr. 31a ein Bureau zur Anfertigung aller vorfindenden schriftl. Arbeiten, wie Klage, Vormundschafts- u. Geschäftssachen, Bittgesuch, Verträge, Gelegenheitsgedichte u. c. und empfehle dasselbe zur gefälligen Benutzung. Erhaltung von Rathschlägen jeglicher Art bereitwilligst.

Dant, den 15. Dezember 1893.

## G. Triebel.

Gliederthee, Kamillenthee, Fenchelthee, Pfefferminzthee, Sennesblätter, Bittersalz, Panama-Pflanze, Borax, Natron, Magnesia, Zink, Birkhornsalz, Salpeter, Mohn, Weinsäure, Sauer, Rüben- und Kanariensamen

empfehle in feiner Waare resp. aus neuester Ernte

W. Wollermann,

Banterstraße 1.

# Weihnachts-Ausstellung

Eröffnete mit dem heutigen Tage meine diesjährige und lade hiemit ein geehrtes Publikum zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Achtungsvoll

H. Rütthemann.

Feinstes, alter Korn.

## LOHMANN'S RUHR-PERLEN

Albert & Gustav Lohmann, Witten a. d. Ruhr. 1790 gegründet. Höchste Auszeichnungen. gegründet 1790.

Vertreter: M. Athen.

Cibils  
Cibils  
Cibils

## Cibils Fleisch-Extracte

sind die besten, nahrhaftesten und daher im Gebrauch billigsten.

General-Depôt der Cibils Fleisch-Extracte  
**Max Koch, Hoflieferant,**  
Conservenfabrik, Braunschweig.

Zum bevorstehenden  
**Jahreswechsel**  
empfehle  
mit allen Geschäftsinhabern und Handwerkern zur  
**Anfertigung**  
von  
**Rechnungsformularen**  
in allen gewünschten Größen  
sowie in Schwarz- und Buntdruck  
zu den billigsten Preisen.

**Th. Süß,**  
Kronprinzenstraße Nr. 1.

Mk. 5,00. Fünf Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten. Mk. 5,00.

## „Berliner Neueste Nachrichten“

unparteiische Zeitung  
2mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlamentsberichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

Feuilletons, Romane u. Novellen der hervorragendsten Autoren.

Im Roman-Feuilletton erscheint mit dem neuen Quartal:

## „Constanze Douglas“

von H. H. Boyesen.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“ haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf. Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

8 (Gratis)-Beiblätter:

- „Deutscher Hausfreund“, illustr. Zeitschr. von 16 Druckseiten wöchentlich.
- „Illustrirte Modenzeitung“, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
- „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
- „Verloosungs-Blatt“, zehntägig.
- Landwirthschaftliche Zeitung, wöchentlich.
- „Die Hausfrau“, wöchentlich.
- „Produkten und Waaren-Markt-Bericht“, wöchentlich.
- „Deutscher Rechtsspiegel“, Samml. neuer Gesetze und Reichsger.-Entscheid.; nach Bedarf.

## Solst. Käse,

bei Abnahme von ganzen 7-10 Pfd. à Pfd. 0,20 Mk. empfiehlt

**W. Wollermann,**  
Banterstraße 1.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der günstige

## Ausverkauf

nur noch bis Weihnachten dauert und die Preise nochmals heruntergesetzt sind.

Besonders  
**Herren- u. Knaben-Garderobe**

wird von heute bis Weihnachten zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

**Eli Frank,**  
Barthiwaarenbazar,  
Wilhelmshaven,  
Güterstraße 15.

Den geehrten Einwohnern von Althheppens und Umgegend zur Nachricht, daß ich mich hieselbst als

## Hebamme

niedergelassen habe.

Hochachtungsvoll  
**Fran Berger, Hebamme,**  
Althheppens, Heppenserstr. 12a.

## Gemälde-Versteigerung!

Am Montag, den 18., und Dienstag, den 19. d. Mts., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr, sollen die Koonstraße 92 aufgestellten circa 100 Stück

## Gemälde

wegen Regulirung einer Kunsthandlung öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufhaber mit dem Bemerken ergebenst eingeladen werden, daß die Versteigerung der Gemälde täglich freiliegt.

Wilhelmshaven, 13. Dez. 1893.

**Rudolf Laube,**  
Auktionator.

## Pflaumenmus,

75% Zucker eingekocht, sehr gut zum Füllen, à Pfd 25 Pfg., empfiehlt

**W. Wollermann,**  
Banterstraße 1.

Empfehle:

## ff. Ostfriesische Knüppelkuchen.

**C. Lübber,**  
Ecke der Grenz- u. Wilhelmsh. Straße.

## Verkauf

von Kanarienvögeln, feine Roller. Mittelstraße 8.

Zweiter Oldenburger  
**Weihnachts-Bazar.**  
**Oppermann's Hôtel.**  
Oldenburg i. Gr., Langenstraße.  
Eröffnung 2. Dezember bis zum 23. Dezember incl.

Täglich Auftreten von Künstlern und Künstlerinnen aller Art.  
Volksbelustigungen aller Art.  
Bayerischer Bierstiller auf Münchener Art.  
Italienische Weinstube. Bedienung durch Damen in italienischer und bayerischer Nationaltracht.

Mittwoch und Sonntag, Nachmittags 4 Uhr: Vorstellung für Auswärtige bei Eröffg. aller Räume.  
Anfang täglich 8 Uhr.  
Entree 1. Platz 0,75 Mk., 2. Platz 0,50 Mk. für das ganze Etablissement.

## Marzipan

täglich frische Sendungen.

**Wilh. Schlüter.**

Richard Berke's  
**SANITÄTS-PFEIFE**  
besonders  
unabhängig  
geprüft

noch verbessert durch das neue Patent

**Mundstück**  
übertrifft alles Dagewesene und steht unerreichbar da

**W. Eggen,** Drechslermeister,  
Bismardstr. 25.

## Syrup,

besonders für Bäcker geeignet, à Pfd. 17 Pfg.

**W. Wollermann,**  
Banterstraße 1.

Empfehle:

## Ostfriesische Knüppelkuchen.

**Frau Weidemann,**  
Neuheppens, Bismardstr.

Zu Weihnachten  
gibt es kein schöneres Geschenk als

## L'estomac

von Dr. med. Schrömbgens.  
Dieser L'estomac ist vortrefflich, tonisch, stark aromatisch, magenanregend und unentbehrlich für Restaurants und Familien, vorzüglichster aller Bitterliqueure und ärztlich empfohlen.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren **Edwig Janßen, Gebr. Wendt, Heinrich Dirks, G. Entter,** Stadth. Neuheppens.

19 Medaillen.

Heute eingetroffen:

## Gänse

(mit Haser gemästet).  
Bauernvereinigung.

Zu vermieten  
eine Oberwohnung auf gleich oder später.  
Kopperhörn, Hauptstr. 10.

Zu vermieten  
eine ger. f. d. Wohnung nebst Gartenland.  
Uferstr. 6.

Meine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
ist eröffnet und lade zu fleißigem Besuch ergebenst ein.  
Hochachtungsvoll  
**J. D. Stoll, Bäckermeister.**

**Ganzkursus.**  
Lehre in 5 Stunden sämtlicher neueren Mundtänze.  
Preise solide.  
**H. Turrey,**  
Hinterstraße Nr. 20.

Das langjährige ärztliche Praxis zum Zweck der Selbsthilfe.  
**Die Selbsthilfe.**  
Neuer Ratgeber für alle jene, die durch zeitige Berührungen sich selbst fühlen. Es leitet es aus jeder, der an Schwäche, Kopfschmerzen, Nerven, Augen, Hals- und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Beilegung durch jährliche Besuche per Selbsthilfe. Preis 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Glacelstr. 6. Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Das älteste u. größte  
**Bettfedernlager**  
**William Lübeck** in Altona  
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pf. d. Pfd., vorzügl. gute Sorte W. 1.25, prima Halbdaunen nur W. 1.60 und 2 W., reiner Flaum nur W. 2.50 und 3 W.  
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch herbeiwillig.  
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt, einschlägig 20, 25, 30 u. 40 M., 2schlägig 30, 40, 45 u. 50 M.

**Winterschuhwaren**  
für Herren, Damen und Kinder  
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.  
Damen-Pantoffeln m. Ledersohlen von 1 Mark an.  
**Gummischuhe**  
zu Originalpreisen.  
Heute, Sonntag, Geschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet.  
**A. G. Janssen,**  
Marktstraße 28.

Remonteur-Uhr No. 50  
gutes 30-tägiges Werk mit echter Nickelplatte, gar gut gehend. Umtausch gestattet.  
Preis 7 Mark.  
Gegen Nachnahme. Muster-Cataloge 10 Pfd. Louis Lehrfeld, Pforzheim.  
Unirichtig beste und billigste Bezugsquelle für Uhren und Goldwaren.

Der  
**50 Pfg.-Bazar**  
(am Park-Haupteingang)  
bietet in seiner diesjährigen Weihnachts-Ausstellung eine unübertroffene Auswahl in allen nur denkbaren Spielwaren für Kinder.  
Damit der Andrang in den letzten Tagen nicht zu groß wird, bitte um recht frühzeitigen Besuch.  
**E. J. Arnoldt.**

Älteren sowie jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Zoll-Deklarationen**  
hält stets am Lager und empfiehlt die Buchdr. des „Angel.“  
**Dr. Schwanhaeuser,**  
prakt. Arzt,  
Bant, Brunnenstrasse 5.  
Sprechstunden: Morgens 8-9 Uhr  
Nachm. 6-8 „  
Sonn- und Feiertags 8-9 „

Wer Husten hat,  
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur die unübertroffenen einzig sicher wirkenden  
**Malz-Zwiebel-Bonbons**  
(E. Musche, Cöthen)  
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm empfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei

**Hugo Südde,** Roonstraße 104.  
Kaufe zu jeder Zeit alte u. neue  
**Kleidungsstücke**  
in und außer dem Hause.  
**J. Dirks,**  
An- und Verkauf-, Pfand- und Leihgeschäft.  
Grenzstraße Nr. 80.

**Joh. Diedr. Wilh. Eilers,**  
Bezirks-Schornsteinfegermeister,  
**Neustr. 16, 2. Et.**  
Auch werden Bestellungen Bismarckstraße 14, II, angenommen.

**Surmann's Java-Melange**  
Vielfach präpariert.  
Feinster gebrannter Kaffee.  
Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft  
1/2 Pfund Packete à 70, 75, 80, 90, 100 u. 105 Pfg.  
Erste Bremer Dampf-Kaffee-Brennerei  
**Joh. Surmann Bremen.**  
Zu haben in allen besseren Colonialwaren- und Delicatess-Handlungen.

**Adolf Zimmermann,**  
Pier-Depot,  
**Gökerstr. No. 9,**  
empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie  
**Pschorr**  
von G. Pschorr, München,  
**Spaten**  
von Gabriel Sedlmayr, München,  
**Münchenerbräu,**  
**Lagerbier**  
(Goldfarbe),  
**Exportbier**  
(hell und dunkel),  
von G. & F. ten Dorstlat - Koolman  
**Echte Braunschweiger**  
**Mumme, Sauerbrunnen,**  
**Selterwasser, Eis etc.**

Sie sich einen Winterüberzieher oder Anzug kaufen, deckt Sie das große Herren- und Knaben-Garderoben-Lager von  
**Franz Jakubczyk,**  
Schneidermeister,  
**Marktstrasse 27,**  
wo wirklich hochlegante, gut sitzende und sauber gearbeitete Sachen in denkbar größter Auswahl zu concurrenzlos niedrigen Preisen geboten werden.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Cognacs,**  
nur aus Wein gebrannt, zu civilen Preisen.  
**M. Athen,**  
Königsstraße 56.

Empfehle als  
**Weihnachts - Geschenke**  
eine große Auswahl eleganter  
**Marine- und Reise-Perspective,**  
**Sperngläser,**  
**Fernrohre und Touristen-Fernseher,**  
sowie  
**Barometer u. Thermometer**  
jeder Art.  
Auch halte mein Lager von echten  
**Rathenower Brillen und Pincenez**  
in Gold, Gold-Double und Nickel bestens empfohlen.  
**G. Meuss,**  
Optiker,  
Wilhelmshaven, Marktstr. 31.



**J. G. Gehrels.**  
Großer  
**Ausverkauf**  
in  
**Schuhwaren**  
zu  
bedeutend herabgesetzten  
Preisen  
bis Weihnachten.  
**J. G. Gehrels**  
Roonstraße 95.

**Oehmig-Weidlich-Seife**  
Aromatische  
Haushaltseife  
von Oehmig-Weidlich  
Zeitl & Basel.  
Fabrik feiner Seifen & Parfümerien.  
Beste und durch sparsamen Gebrauch billige Waschseife. Grösste Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit. Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.  
Jedes Stück trägt meine volle Firma.  
Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund (8 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife) sowie in offenen Gewichtsstücken.  
Grösste Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. Geschäftspersonal 240 Personen.  
Zu haben in Wilhelmshaven bei: **Joh. Freese, Heinrich Gade, G. F. Christians, Ludwig Jansen, Ernst Sammers;** in Neubeppens bei **Nich. Lehmann.**

**„Portwein-China“**  
magenstärkend, nahrhaft, appetitanregend, soll sich gegen nervöse Kopf- und Magenleiden bewährt haben. Dabel ist er recht weinlich und pikant.  
Lager unterhalten:  
**G. F. Christians,** Wilhelmshaven, do.  
**W. S. Reuten,** do.

**Luppy's** homöopath. Spezialbehandlung. (gründlich nach 33 jähr. Erfahrung).  
Sämtliche innere und äußere Krankheiten, **Folgen heiml. Gewohnheiten,** und Kopf-, Augen-, Hals-, Magen-, Nerven-, Blasen-, Harnröhrenleiden, Rheumatismus, Frauenleiden, Brüche, Vorfälle, Hautausschlag und Flechten jeder Art, Siechthum, Schwächezustände, sowie sämtliche geheime Krankheiten, Folgen von Quecksilber, Giftstoffen. Man lasse mein hierüber behandelndes, allseitig anerkanntes Buch und meine große Praxis als besten Beweis dienen. Das Buch wird gegen Einsendung von 60 Pfg. in Marken verschlossen übersandt.  
Sprechst. Werpaffage 14, Hamburg Vormitt. 12-12 1/2 und Abends 6-9, Sonntags 12-3 Uhr. Auswärtige briefl. keine Berufsberatung.

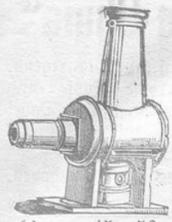
**Bode & Troue, Hannover,**  
Fabr. feiner u. diebst. Panzer- und Gewölbe 30jähr. Spezial-Beser. der Reichsb., Hannov. Bank, viele Königl. Behörd., Kred.- und Vorkehrungsvereine, gr. Bankf. d. In- u. Ausl. Groß. Lager in allen Größen. Billige Preise bei Garantie für vorzügl. Ausf. **Diebst. Cassetten.** Groß. Lager. Preisverz. frei und ohne Kosten.

**Weihnachtsbäume!**  
Prachtwaare, in allen Größen.  
**G. Stephan,**  
Kunst u. Handelsgärtnerei,  
Dörfelstr. 69 u. 28.

NB. Da gute Bäume in diesem Jahre spärlich, mache meine geehrten Kunden aufmerksam, **rechtzeitig anzukommen.** Bei Auswahl bezeichne die Bäume und liefere auf Wunsch jederzeit frei ins Haus.  
**D. D.**  
Blühende Malblumen, Tulpen und Alpenveilchen.

**Behrendtina**  
Behrendtina ist ein neues Musikwerk m. wählb. Noten. Behrendtina erzeugt die B. Musik schön und exakt. Behrendtina soll in keinem Hause fehlen. Behrendtina ist für Tanz- und Unterhaltungsmusik. Behrendtina kostet mit 6 Notenscheiben **franco** Deutschland und Oesterreich-Ungarn **Mk. 16,50,** extra Notenheften **0,35 Pf.**  
Nachnahme nur unfrankt. Bei Nichtconvenienz Umtausch oder Rückzahlung des Betrages. Außerdem **Pollphon, Symphonion, Pianophon, Musikautomaten** in allen Größen **Herophons, Manopans, Accordions, Accordzithern** etc. Muster. Preisliste gratis u. franco.  
**H. Behrendt, Berlin SW.,** Friedrichstr. 160  
Musik-Instr.-Fabrik u. Export.

Branntwein- und Liqueur-Fabrik  
genannt der  
**Lachs**  
Dübelt Pfeffermünz  
Danzig. Dübelt-Goldenwasser  
Dübelt Pommeranzen  
Kurfürstl. Magenbitter  
als gesundeste Getränke empfiehlt  
**Wilh. Schlüter.**



### Laterna magica.

Die neueste Zauber-Laterne mit dazugehörigen interessanten Bilder-Erscheinungen. Schönstes Spiel für Groß u. Klein.

a) **Kugelförmige Laterne**, roth lackirt, mit Petroleumlampe u. guten optischen Linien, mit Gebrauchsanweisung versehen u. in feinem Carton verpackt: I. Größe mit 9 Glasplatten, welche ca. 45-50 verschiedene Bilder enthalten **Mk. 2.25**, II. Größe mit 12 Glasplatten, welche ca. 45-50 größere verschiedene Bilder enthalten **Mk. 3.75**.

b) **Laterna magica**, roth lackirt, genau laut Zeichnung mit Petroleumlampe u. sehr guten optischen Linien, Mittel-Kamin, in feinem überzogenen Schutzholzkasten verpackt u. mit Gebrauchsanweisung versehen: I. Größe mit 12 Glasplatten, welche ca. 48-55 verschiedene interessante Bilder enthalten **Mk. 4.-**, II. Größe mit 12 Glasplatten, welche ca. 48-55 große Bilder enthalten, mit Chromotrop u. 1 komischen Verwandlungsbild **Mk. 5.-**. Zu beziehen gegen vorherige Cassa oder Nachnahme durch die Firma:

**M. Winkler, München, Lindwurmstr. 26.**

Auf Wunsch jedes Quantum unter Garantie frei ins Haus.

### Zum bevorstehenden Feste

empfehle zu heruntergesetzten Preisen in bekannter Güte:

<b>Ia. dreifach gesiebtes bestes Weizenmehl</b>		
bei Abnahme von 1-25 Pfd. à Pfd.	zu 12 Pf.	Stück- Gebüh- re
" " 26-50 " " "	" 11 Pf.	
" " 51-100 " " "	" 10 1/2 Pf.	
" " 101-200 " " "	" 10 Pf.	
Ia. gem. Raffinade, à Pfund	33 Pf.	
bei Abnahme von 5-50 Pfund, à Pfd.	32 Pf.	
bei mehr à Pfund	31 Pf.	
Ia. Broden-Raffinade, à Pfund	34 Pf.	
bei Abnahme von 5-10 Pfund, à Pfd.	33 Pf.	
bei Abnahme von ganzen Broden, à Pfund	32 Pf.	
Ia. Effett, besonders gut zum Backen, à Pfund	50 Pf.	
ff. Margarine, beste Marke der Firm A. E. Mohr, vorzüglich zum Backen, à Pfd.	75 Pf.	
Preßhese, täglich frisch, à Pfund	50 Pf.	
Ia. Mandeln, heiler Kern und reine Saare, à Pfd.	90 Pf.	
Ia. kleine beste reine Sultana-Rosinen, " Pfd.	30 Pf.	
Ia. " " " Korinthen, à Pfd.	20 Pf.	
Citronen à Stück 7 Pf., 3 Stück 20 Pf., große Valencia-Apfelzinen, à Duzend 70 Pf. u. f. w. u. f. w. alles zu soliden Preisen.		

## W. Wollermann,

Banterstraße 1.

### Waarenhaus B. H. Bührmann.

Spezial-Abtheilung für

## Damen-Kleider-Stoffe.

Schotten für Kinderkleider Meter 70 Pf.  
Changeante Stoffe Meter 80 Pf. und 1,20 Mk.  
Glatte u. gemusterte Bälge Meter 90 Pf. u. 1 Mk.  
Schwere farbige Jacquards Meter 80 Pf. u. 1,25 Mk.  
Glatte Cheviots in allen Farben Meter 1 u. 1,50 Mk.

### In Nouveautés

grösste Auswahl bis zu den elegantesten Sachen.

## Schwarze reinwoll. Kleiderstoffe

glatt und gemustert  
Mtr. 75 Pfg. bis 4 Mark.

### Die Leinen-, Drell-, Damast-

### und Wäsche-Fabrik

von **C. Raabe, Roonstr. 74**

empfehle und verendet nach allen Gegenden der Welt die taubellos sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à Markt 3,50, 4,00, 5,00, sämmtliche mit 4 fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitenthellen, 3 fach leinenen Hals- u. Handpressen, sowie modernste u. klebsamste **Kragen** u. **Manschetten**, **Nacht hemden**, **Taschentücher**, **Chemise's**.

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an

**C. Raabe, Roonstraße 74.**

## Abziehbilder

für Kerzen in größter Auswahl

## Carl Bamberger

Special-Geschäft in Farben u. Maler-Utensilien.

Gegründet 1872.

**L. Jacob, Stuttgart**  
Musikinstrumentenfabrik.  
Realste und billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente aller Art als: Violinen, Flöten, Pistons, Trompeten, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Symphonions, Polyphons, Aristons, Herophons, schweiz. Spieldosen und Spielwerken u. s. w.

Specialität:  
Grosse Auswahl von Mund- & Zieh-Harmonikas nur bester Qualität. Verkauf auch einzelner Stücke zu Fabrikpreisen.

Eigene Werkstätte für Anfertigung und Reparatur von Metall-Blas-Instrumenten, Zithern und Streich-Instrumenten. Umtausch gestattet.

Wundervoll tönende **Accord-Zither** (Neuheit), ohne Lehrereinrichtung zu erlernen, 16. mit Schule.

Illust. Preisliste gratis.

Empfehle hochfeines helles, goldfarbiges und dunkles

## Lagerbier

in Gebirgen und Flaschen — aus der Dampf-Bierbrauerei von **M. Kolind**, Burgsteinfurt.

## H. Lückener, Bant.

Die Original-Weine der **The Continental Bodega Company**.

Pro ganze Flasche

Portwein	M. 2.25-6.-
Sherry	2.25-5.25
Madeira	3.00-6.-
Malaga	2.60-4.-
Marsala	2.25
Tarragona	1.90 etc.

sind zu Original-Preisen zu haben in: **Wilhelmshaven** bei: **P. F. A. Schumacher.**

Die fortwährenden Verwechslungen mit neuen Bodega-Firmen werden durch Beachtung des Wortes „Continental“ sicher vermieden.

## Für Kunst-Malerei

empfehle hochfeine

## Studien-Kasten,

Tubenfarben u. Oele, sowie sämmtliche

## Utensilien,

ferner große Auswahl in feinen

## Mal-Vorlagen.

## Carl Bamberger

Special-Geschäft in Farben u. Maler-Utensilien.

## Bettfedern-Lager

**W. A. Sonnemann** in **Ottensen** bei Hamburg

vers. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pf., vorzügl. 120 Pf., Halbdaunen 150 Pf., prima 180, 200 u. 250 Pf., Daunen n. 250 u. 300 Pf. v. Pfd. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 15% Rabatt. Prima Füllstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mk., 2-schl. 17 Mk.

## Kinderwagen

größtes Lager **Wilhelmshavens** — bei

**B. v. d. Ecken.**

## Berliner Engros-Lager N. ENGEL, Roonstrasse 92.

## Zur Weihnachts-Saison

empfehle ich:

### Geschenke zu 20 Pfg.:

1 Paar Tüll-Sophaschoner, 1 feid. Cravatte, 1 P. Kinderhandschuhe, 1 P. Kinderstrümpfe, 1 woll. Shawl, 1 Gummiträger, 1 Portemonnaie, 1 P. Knaben-Hosenträger, 2 Topflappen, 2 Staubtücher u. f. w.

### Geschenke zu 25 Pfg.:

1 aufgezeich. Tablettdecke, 1 woll. Herren-Halstuch, 1/2 Dhd. Kinder-Taschentücher, 1 Spitzenshawl, 8 leinene Wischtücher, 1 Kinderhülle, 1 Hauslegen u. f. w.

### Geschenke zu 35 u. 40 Pfg.:

1 aufgezeich. Kragenkasten, 1 Würstentische, 1 feine Damenschürze, 1 Kindermuff, 1 schöne Puppe, 1 Kinderhemdchen, 1 Tüll-Tischdecke, 1 P. Tricot-Handschuhe, 1 P. Socken oder Frauenstrümpfe, 1 woll. Kindermütze, 1 feid. Halstuch, 1 woll. Kinderhose, 1 Kinder-Lederschürze, 1 Kinder-Corsett, 1 P. Ballhandschuhe, 1 Knaben-Unterhose, 1 Knaben-Vorhemd, 1 P. große gestrickte Kinder-Handschuhe u. f. w.

### Geschenke zu 50 und 60 Pfg.:

1 Schulschürze, 1/2 Dhd. große gestäumte Kinder-Taschentücher mit Rand, 8 weiße Knabenkragen, 1 Herren-Vorhemd, 1 feine Cravatte, 1 aufgezeich. Manschettenkasten, 1 Nadelbuch, 1 Parfums-Kinderleib, 1 P. schwere woll. Tricot-Handschuhe, 1 Tüll-Commodendecke, 1 hochfeiner Hauslegen, 1 P. gestickte Schuhe, 1 P. Gummiträger, 1 halbfeld. Herren-Halstuch, 1 aufgez. Nachttische, 1 P. gehäut. Schuhen, 1 Lederbügel u. f. w.

### Geschenke zu 75 u. 85 Pfg.:

1 Normalhemd, 1 große Herren-Unterhose, 1 woll. Unterjace, 1 grauer oder schwarzer Krimmer-Muff, 1 hochfeine Cravatte, 1 japanisches Rörchen mit aufgez. Decke, 1 aufgez. Klammerhülle, 1 Schwammhalter, 1 Rücken-Paradehandschuh, 1 Damenhemd, 1 Wirtschaftsschürze, 1 feid. Spitzenshawl, 1 Zabor, 1 großes feid. Damentuch, 1 Manilla-Tischdecke, 1 elegante woll. Kindermütze, 1 P. feid. Ballhandschuhe, 1 P. gestickte Hosenträger, 1 P. Tricot-Militärhandschuhe u. f. w.

### Geschenke zu 1,00 Mk.:

1/4 Dhd. 4fach leinen Herrenkragen, 2 P. Manschetten, 1/2 Dhd. weiße gef. Taschentücher, 1 Nachttack, 1 woll. oder weiße Damenhose, 1 Damen-Corsett, 1 carrirtes großes Damenplaid, 1 feine Puppe, 1 P. hochfeine Tricot-Handschuhe m. Pelz oder Krimmer, 1 schwarze Damenschürze, 1 große Wirtschaftsschürze, 1 hochlegante Kinderhülle, 1 P. gestickte Schuhe, 1 hochfeine Tüdel-schürze u. f. w.

### Geschenke zu 1,40 Mk.:

1 schweres Normalhemd, 1 feinen Damen-Unterrod, 1 großen Pelzmuff 1 Schulterkragen m. roth. Futter, 1 Damenhemd Ia. Qual., 1 weiße Pique Nachttack, 1 weißes Herrenhemd, 1 extrahweber Herren-Unterhose, 1 Normalhose, 1 eleg. woll. Kopfhawl, 1 Flanel- oder weiße Parfums-Damenhose 1 extragroße eleg. Wirtschaftsschürze, 1 eleg. Kinderleibchen, 1 gesticktes Kissen 1 gestick. Gebort, 1 fertig gestick. Hauslegen, 1 woll. gehäut. Kinderjackchen usw

### Geschenke zu 2,00 Mk.:

1/2 Dhd. feine lein. Taschentücher, 1 Capotte mit Seide, 1 eleg. Regenschirm mit Celluloid-Stock, 1 P. Knopf. Ia. Glacee-Handschuhe, 1 Kamin-Pelzmuff, 1/2 Dhd. lein. Handtücher, 1 Manilla-Tischdecke m. Schnur u. Quasten, 1 eleg. Damenrod, 1 große Bettdecke, 1 P. gestickte Hosenträger fertig in Leder gearb., 1 Winter-Tricotkappe, 1 halbwooll gutes Normalhemd, 1 P. hochfeine gestickte Schuhe, 1 woll. gestrickte Mannsjacke, 1 hochfeine Puppe, 1/2 Dhd. lein. Servietten, 1 Flanel-Damenblouse, 1 feines Corsett, 1 feid. Atlaschürze, 1 P. Plüsch-Vorleger, 1 P. prima Militär-Handschuhe u. f. w.

### Geschenke zu 2,50 Mk.:

3 leinene Tischtücher 1 Theegebed mit 6 Servietten, 1 woll. gestrickte Herrenweste, 1 Capotte in feid. Chenille, 1/2 Dhd. Schweißlöden, 1 P. gefütterte Herren-Glaccé-Handsch. m. Krimmer, 1 woll. gestr. Schulterkragen, 1 eleganter Hauslegen-Rahmen, 1 Oberhemd, 4fach lein. Einsatz, 1 reinfeid. Herren-Halstuch, 1 Damen-Tuch, 1 Tragkleidchen u. f. w.

### Geschenke zu 3,50 Mk.:

1 schwere woll. Herrenweste, 1 reinwooll. Normalhemd, 1 golddurchwirkte Sobellendecke, 1 woll. Schlafdecke, 1 prachtvoller Pelzmuff, 1 feid. Damen-Capotte, 1 Regenschirm in bester Gloria-Seide, 1 schwere Tricotkappe mit feinem Pelz, 1 Oberhemd bester Qual., 1 reinwooll. hochfeines Kinderleibchen, 1 Tricot-Knabenanzug, 1 Corsett bester Qual. mit Füllbein, 1 fertiger Damen-Morgenrod u. f. w.

### Geschenke zu 4, 5 und 6 Mk.:

Reinwooll. modernste Flanelblousen, 1 P. schwere Bettdecken, Teppiche, hoch-elegante Tischdecken, Muffen in Murrel, Stunks, Nutria, Oppossum etc., 1 feid. Charpes, gestickte Hauslegen fertig eingerahmt, gestrickte Damenröcke mit Flanelfutter, elegante Tricot-Knabenanzüge u. f. w.

## Meine große Ausstellung

in vorgezeichneten Stickeri-Artikeln bringe ich in

gest. Erinnerung.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar beginnt das Abonnement auf das 1. Quartal des

## „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Das „Wilhelmshavener Tageblatt“, das älteste und gelesenste Blatt in Wilhelmshaven und Umgebung, wird auch im neuen Jahre bemüht bleiben, den erfreulichsten während der letzten Zeit erheblich angewachsenen Freundeskreis zu erhalten und zu erweitern.

Zu diesem Behuf wird das „Wilhelmsh. Tageblatt“ seinem bisherigen Grundfah, von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Beste zu bieten, getreu, bestrebt bleiben, soweit als möglich den Wünschen seiner nach Tausenden zählenden Anhänger und Freunde gerecht zu werden.

Die politische Haltung bleibt unverändert.

Besonders wichtige Nachrichten werden uns wie bisher durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntniß der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden sich größter Genauigkeit befleißigen. Ueber die Vorgänge im Kleiner Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Im lokalen Theil werden nach wie vor die Interessen unserer gesamten Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche, Besprechung finden.

Im Sprechsaal wird den Abonnenten Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die starke, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von sämtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benützten „Wilh. Tagebl.“ bietet die beste Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Martindreefen.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein

## Verlag u. Expedition des „Wilh. Tagebl.“

42. Im Wechsel der Zeiten.  
Von Josephine Gräfin Schwerin.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Unter Allen gab es nur zwei, welche die allgemeine Heiterkeit nicht theilten: Cecile und die Fürstin. Cecile versuchte, einen unnatürlichen Frohsinn zu heucheln und sich selbst glauben zu machen, daß das Fernbleiben Lothars ihr eine Wohlthat sei, doch ihr Auge slog wieder und wieder zur Thür und sie fragte sich unzählige Male: Wo ist er? Warum kommt er nicht? Die Fürstin versuchte es nicht einmal, ihre Mißstimmung zu verbergen. „Sie gönnt es Ihnen nicht, daß Sie die Königin des Festes sind.“ flüsterte Jels Cecile zu. Doch diese wußte es besser, sie bemerkte wohl, daß auch der Fürstin Blide gespannt suchend umher liefen, und sie stellte endlich auch an den Justizrath die Frage, wo Graf Hagen sei, ob man ihn nicht von dem improvisirten Fest benachrichtigt habe.

Selbstverständlich, die Einladung zu demselben sei in sein Zimmer gesandt worden, versicherte der Justizrath, doch beehrte er sich, hinzuzugehen, da er die Unzufriedenheit in den Augen der Fürstin entdeckte, er wolle sofort selbst noch einmal hinaufgehen, und den Grafen dringend bitten, sich nicht auszuschließen. Doch schon nach wenigen Minuten kam er mit der Nachricht zurück: Graf Hagen sei nicht auf seinem Zimmer, und nun erinnerte sich einer der Herren, daß er ihm am Nachmittage gesagt, er beabsichtige nach Jettau zu gehen und, als er ihn auf die sich über den Bergen lagernden Wolken aufmerksam gemacht, erwidert habe: das Wetter solle ihn nicht schrecken, ihn drücke die Luft im Thal, er wolle hinauf zur Höhe, wo man frei atmen könne.

Die Fürstin zuckte in ähelfer Laune die Achseln und nannte den Einfall absurd, es wurde darüber hin und her gesprochen, bis endlich der Fürst, gleichfalls nicht in bester Laune, meinte, er sehe nicht ein, was an einem Spaziergange des Grafen Hagen so interessant sei, daß man darüber schon seit einer Viertelstunde den Tanz versäume.

„Sollte ein Gang auf den schmalen Bergpfaden nicht eben in solchem Wetter gefährlich sein?“ fragte jetzt Cecile, die bisher nicht die Fassung zu einem Wort gefunden, mit leiser Stimme. „Der Boden muß sehr schlüpfrig sein, und man kann nur wenige Schritte vor sich sehen.“

„D, sicher nicht,“ erklärte der Justizrath. „Graf Hagen ist ein guter Bergsteiger, ich habe das selbst schon zu beobachten Gelegenheit gehabt, und er hat mir von Touren erzählt, die er gemacht; überdies ist der Weg nach Jettau nicht gefährlich, für schwindelreife Menschen durchaus sicher, in gleichmäßiger Steigung und Windung. Allerdings bleibt es immer ein etwas seltsames Vergnügen, bei diesem Wetter hinaufzusteigen. Uebrigens täuschen uns auch die geschlossenen Läden und die brennenden Kronen, es ist weder spät, noch ist es draußen böllig finster. Also, meine verehrten Herrschaften, überlassen wir Graf Hagen seinen eigenthümlichen Naturfreuden und beginnen wir die Polka.“

Damit war die Sache abgethan und Niemand schien mehr an den einsamen Wanderer zu denken. Nur Cecile fand keine

Ruhe; sie wußte, warum er in Nebel und Regen hinausgegangen war, warum ihm im Thal die Luft zu eng geworden und er auf die Höhe gewollt, und alle Gefahren standen vor ihrer Seele, die ihm drohen könnten — die er vielleicht gesucht hatte. Sie sah alle Kreuze und Hellsignale vor sich, an denen sie so oft auf stielten Bergpfaden vorübergekommen war und die, wie ihr dann die Führer berichtet, jene Stellen bezeichneten, an denen Gefährte oder allzu lähne Fußgänger verunglückt waren. Sie wollte diese schrecklichen Bilder verbannen, aber sie kehrten wieder und peinigten sie so, daß sie endlich die Dual nicht mehr zu ertragen vermochte, unter besseren Menschen die Heteristen zu schelten und sich unbemerkt von den Anderen zurückzog.

Sie hörte noch lange die frohe Tanzmusik zu sich heraufschallen und lauschte mit ängstlicher Spannung auf jeden Ton, der sonst zu ihr dringen mochte. Freilich, Lothar wohnte in dem andern Flügel des Hauses, und selbst, wenn er gestürzt war und verletzt, todt zurückgebracht wurde, alle die entsetzlichen Möglichkeiten, die sich ihre erregte Phantasie ausmalte — konnte sie nichts davon hören.

Der Regen hatte aufgehört, die Wolken theilten sich allmählich und die Sterne strahlten in der wunderbaren Größe, und leuchtenden Klarheit, die Cecile schon oft hier entzündet hatten. Heute aber schienen sie ihr nicht Ruhe und Frieden ins Herz, und der rauschende Strom sang sie erst spät in einen kurzen und unruhigen Schlaf.

Sie erwachte in früher Morgenstunde wieder, von hanger Anruhe getrieben, sie wußte selbst nicht, galt sie mehr der Entscheldung, die dieser Morgen bringen sollte, oder der Sorge um Lothar. Sie klebete sich rasch an und ging hinunter. Die noch halb verschlafenen Leute des Hauses, die eben erst begonnen hatten, die Zimmer in Ordnung zu bringen, sahen sie erstaunt an und fragten, ob die gnädige Frau irgend welche Befehle habe. Sie verneinte und stand eine Weile am Fenster, hinaussehend auf die heute vom hellsten Sonnenschein überstrahlte Landschaft. Nur blendend weiße Schneefelder auf den Spitzen der Berge waren von dem gestrigen bösen Wetter zurückgeblieben, sonst machte nichts mehr daran, und die Sonne hatte die letzten Reste des Nebels aufgetrunken.

Eine Frage lag ängstlich und bange auf Ceciles Herzen, die sie sich doch anzusprechen scheute, endlich aber hatte sie soviel Fassung gewonnen, um mit möglichst gleichgültigem Ton den die Frühstückstische ordnenden Kellner zu fragen:

„Ist denn Graf Hagen gestern Abend noch zurück gelehrt?“

„Der Herr Graf, nein — so viel ich weiß — nein — ich glaube nicht,“ lautete die Antwort.

Cecile wandte sich rasch um.

„Sie glauben — Sie wissen nicht?“ fragte sie mit sprühenden Augen, „hat man denn nicht Boten ausgesandt, läßt man einen Reisenden, der die Bergpfade nicht gewohnt ist und im Regenwetter nur zu leicht auf ihnen verunglücken kann, erbarmungslos umkommen? Fragt nicht, sucht nicht nach ihm?“

„Ich weiß nicht, ich habe nicht gehört,“ flottete der Kellner, sich hilfesuchend nach dem Oberkellner umsehend, der mit höchster Kellnergazie eben in den Saal geschwehrt war, und den Blick prüfend über die Köpfe schweifen ließ.

„Natürlich, gnädige Frau,“ beehrte sich dieser zu verstern, indem er auf Cecile zuckte, „würden wir sofort alles Nothwendige gethan haben, wenn Besorgniß wäre, daß der Herr Graf verunglückt sein könnte. Doch hatte der Herr Graf schon vor einigen Tagen davon gesprochen, nach Jettau zu überfiebern und sich nach den dortigen Hotels bei uns erkundigt, und wiederholte gestern, vor dem Fortgehen, daß er sich umsehen wolle, wie es ihm dort gefalle, und dann vielleicht gleich dableiben werde. Als wir uns erlaubten, den Herrn Grafen wegen des Wetters zu warnen, versicherte er, daß ihm das nichts schade, er liebe solches Wetter — nun, da ist denn also gar keine Besorgniß zu hegen, wie sich gnädige Frau überzeugen werden, sonst würden wir sicher alle Maßregeln ergriffen haben. Wir sind gewiß aufmerksam auf die Herrschaften und versäumen nichts, das ist ja die Pflicht unseres Hauses, unser Ruf verlangt es; gnädige Frau können ganz außer Sorge sein, der Herr Graf ist ruhig in Jettau. Wird heute da oben sehr schön sein, solche klare Luft, aber im Ganzen ist es bei uns doch angenehmer, die Herrschaften pflegen nie lange in Jettau auszuhalten, es ist zu einsam dort und keine gute Wirthschaft, sie kehren immer bald zu uns zurück, der Herr Graf wird auch zurückkommen.“

Cecile hatte den Schluß der langen Rede des gesprächigen Oberkellners gar nicht mehr gehört. Freilich klang es beruhigend, daß Lothar die Absicht ausgesprochen hatte, in Jettau zu bleiben, dennoch war damit nur eine Möglichkeit, keine Gewißheit gegeben, eine Möglichkeit, mit der sich ihr geängstigtes Herz nicht zufrieden geben konnte. Sie dachte daran, mit Jels oder dem Justizrath zu sprechen, doch noch waren Beide nicht im Salon; sie sah nach der Uhr, es war noch sehr früh und mochte also noch lange dauern, bis sie erschienen, dann sah sie im Geiste, wie Jels über ihre Angst lächeln und sie hinwegzusehen versuchen würde, und wie der Justizrath in weitläufiger Rede und mit der Stidigkeit des Alles Wissenden ihr auselandersetzen würde, daß keine Spur von Besorgniß möglich sei und es sehr geeignet finden würde, das Verschwinden des Grafen zu einer gemeinschaftlichen Party auszubenten, indem man ihn am Nachmittage in Jettau aufsuchte. Kam Jels, so würde er ja auch endlich eine Erklärung von ihr verlangen, was kimmerte ihn Lothar, und so verging die Zeit und es handelte sich vielleicht um ein Menschenleben — um sein Leben! So wollte sie selbst und gleich den Weg nach Jettau einschlagen; sie allein konnte freilich wenig nützen, sie konnte nicht an den Ab-

fürzen längs dem Steingerölle auf gefährlichen Stellen hinunter, sie konnte dieselben kaum, aber zum mindesten geschah etwas, und sie konnte doch in Jettau nachfragen, ob Lothar dort gewesen, ob er noch dort sei. An das Auffällige solchen Thuns, an das wunderbare Licht, das dadurch auf ihr Verhältnis zu Lothar fiel, dachte sie nicht, sie folgte nur dem unabwieslichen Gefühl ihres geängstigten Herzens. Fort und fort mußte sie seiner Worte auf dem ersten Spaziergange in Begleitung der Fürstin gedenken, als er von Stimmungen gesprochen hatte, in denen der Tod in der königlichen Einsamkeit des Gebirges wie ein Befreier erscheinen mochte. Sie wußte, in welcher Stimmung er gestern gewesen, hatte er vielleicht deshalb in Regen und Nebel den Aufstieg unternommen, um einen Sturz in die Tiefe als Zufall erscheinen zu lassen, während er Absicht war? Eine graue, eine furchtbare Möglichkeit! Sie mußte ihn retten um jeden Preis, denn sein Tod würde sich mit der Schwere eines Mordes auf ihr Herz legen.

Der Weg war noch naß und schlüpfrig, aber sie achtete dessen nicht, sondern schritt rasch und festig vorwärts, immer an den Abhängen, den steil abfallenden Felskanten, den Abstürzen hinabblidend und ängstlich suchend, ob irgend wo Spuren eines Verunglückten zu entdecken sein möchten. Wie anders war sie zum ersten Male diesen Weg gegangen, wenige Tage nach ihrer Ankunft, mit weit geöffnetem Auge und Herz die wunderbare Schönheit umher betrachtend. Wo war das neue Gefühl des Glücks geblieben, mit dem sie sonst immer höher hinauf in die Berge gestiegen war?

Sie war, sich selbst unbewußt, immer rascher gegangen, und hatte endlich, müde und erlöst, Jettau erreicht. Tief aufathmend blieb sie einen Moment auf der steil und eng ansteigenden Straße stehen. Hinter dem dunklen Schutzwert der Galerien, welche an den Häusern hinliefen, auf den Bänken vor den Thüren saßen hier und dort Frauen und Kinder, die aus ernsten Augen ein wenig neugierig die Dame anstarrten, welche zu so ungewöhnlicher Stunde von unten herauf kam.

Sie dachte in diesem Augenblick zum ersten Mal daran, was sie nun eigentlich hier wollte; konnte sie sich selbst und Lothar so kompromittiren, etwa im Hotel Nachfrage nach ihm zu halten? Sollte sie in derselben marternen Ungewißheit zurückbleiben? Sie wußte sich selbst nicht Rath und ging dennoch weiter. Dort, wo die enge Straße sich erweiterte, war einer jener Brunnen, an denen die Bergbäbchen so reich sind, aus denen das silberklare Wasser in große Holzfaßes strömt, um dasselbe her standen, theils Wasser schöpfend, theils Wäsche spülend, oder wohl auch müßig angelehnt, Frauen und Mädchen im eifrigsten Gespräch. Sie schienen einen interessanten Gegenstand zu verhandeln, denn alle waren sichtbar davon hingenommen und ihre Blicke und Handbewegungen wiesen nach einem der größeren Häuser, von dessen Balkon, das in zierlichem Eisen ein Wappenschild trug, ein reiches Gefänge bunter Netten herabsah.

Cecile hielt den Schritt an; sie hatte ein Wort aufgefangen, das sie fesselt. Ihre Kenntniß der italienischen Sprache ließ sie einiges von den romanischen Lauten verstehen, das Fehlende ergänzte ihr hellmüthiges Herz.

„Sprechen Sie von einem Verunglückten?“ fragte sie näher-tretend eine junge Frau.

„Ja,“ antwortete diese nun auch deutsch, „sie haben dort, nicht weit, einen Herrn gefunden, der herunter gestürzt war; im Regen werden die Wege unsicher und das Wasser reißt Steine und Erde mit, da kann man leicht, wenn man's nicht kennt, verunglücken.“

„Ist er todt?“ fragte Cecile weiter, mit stockenden Athem.

„Nein; er hat sich am Felsen eine große Wunde geschlagen und schien nichts von sich zu wissen, aber er lebte, wer weiß, was daraus wird.“

„Und wo ist er?“

„Dort,“ sie wies auf das große Haus, der Herr ist gut und wird ihn pflegen, er wollte hinuntergehen, fand den Verunglückten und holte Leute, die halfen ihm zu ihm zu bringen. Er wird ihn bei sich behalten.“

„Ich danke für die Auskunft,“ hauchte Cecile, deren Todtenblässe wohl der Frau auffallen mochte, denn sie fragte theilnehmend: „Gehört der arme Herr zu Ihnen?“

Cecile nickte, sie hatte das Gefühl, daß sie sich durch dies stumme Zugeständniß das Recht gewinnen mußte, zu ihm zu gehen. „Dort drüben?“ fragte sie leise.

„Ich will Sie hinführen,“ antwortete die Frau und ging mit ihr.

Mit wenigen Schritten hatten sie das Haus erreicht und traten in den weiten Vorraum, der zugleich als Aufbewahrungs-ort für die großen Heuborräthe, den Hauptreichtum der Engländer, dient. Mehrere Männer waren mit dem Abladen eines hochgeladenen Heuwagens beschäftigt. Die Frau redete einige romantische Worte zu ihnen, die von dem Ältesten der Männer in derselben Sprache beantwortet wurden, worauf er gleich wieder in seiner Arbeit forstuh.

„Das ist der Herr,“ erklärte die Frau Cecile, „die Andern sind seine Söhne. Der Herr ist reich und hat einen großen Handel in Siena, dem der eine Sohn vorsteht, aber die Wirthschaft hier besorgen sie ganz allein, das ist bei uns so Brauch, aber die Fremden wundern's.“

Cecile hörte kaum auf diese mit Stolz gegebenen Auselanderbelegungen. „Wo ist der Verwundete?“ fragte sie.

„Der Herr sagt, wir sollen dort zu seiner Tochter gehen,“ lautete die Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

### Verdingung.

15000 mess. Bleche für Schlüssel-etiquets, 600 desgleichen für Bücher-regale, 1800 Zimmermanns-Werfedern, 8180 mess. Charitiere, 230 qm mess. Drahtgaze, 130 bronz. Boosshalen, 6710 verschiedene mess. Galen, 900 mess. Rauschen, 60 Kugelverschlüsse, 1750 m Lampenketten mess., 12600 mess. Dosen, 1900 Bleiplomben, 840 mess. Nessel, 200 mess. Nessel, 2700 mess. Schlüssel-schilder, 500 mess. Borreiter und 100 mess. Papfenbänder, im Mai 1894 zu liefern, sollen am 22. Januar 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingungen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,00

Markt von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 12. Dez. 1893.

### Verwaltungs-Abtheilung.

Kaiserliche Werft.

### Bekanntmachung.

Während des Jahres 1894 werden die Eintragungen in das Handels- und Genossenschafts-Register des unterzeichneten Amtsgerichts durch

1. den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger;
2. den Hannoverischen Courier zu Hannover;
3. das Wilhelmshavener Tageblatt; bezüglich der kleineren Genossenschaften

(§ 147 des Gesetzes vom 1. Mai 1889) jedoch außer durch den Reichsanzeiger nur durch das Wilhelmshavener Tageblatt hier bekannt gemacht werden.

Wilhelmshaven, den 6. Dezbr. 1893.

### Königliches Amtsgericht.

### Verkauf.

Am

Donnerstag, den 21. Dezbr. d. J., Nachm. 2 Uhr aufgd.,

werde ich für Rechnung Mehrerer in Eilers Wirthshaus hierf. folgende Gegenstände öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, nämlich:

verschiedene Herren- und Knaben-Garderobensstücke zu außerordentlich billigen Preisen, einige Duzend Damen- u. Kinder-Hüte, 1 Kinderwagen, verschiedene Bilder, 20 Stück verschiedene Baljen, 2 große Waschbaljen mit Böden, 4 Wasserfasser, 15 Stück Wasserretmer, einige Blumenkörbe, 1 eif. Waschkessel, div. Kinderspielzeug, als: Puppenstube mit Möbeln, Glaschränke u. 1 Partye Camer Käse und viele sonstige hier nicht aufgeführte Sachen.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

Heppens, 14. Dezember 1893.

### H. Reiners.

### Elegante Wohnung.

4 Zimmer, Küche und Zubehör, Kathedralestraße 5, parterre, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei

### J. N. Popken.

### Zu vermieten

auf sofort oder später ein gut möblirtes Zimmer.

Wallerstr. 6, I. Etage.

### Eine Wohnung

nebst Bierkeller zu vermieten.

### Th. Schmidt, Börsenstr.

Das verehrliche Publikum wird höflichst gebeten

# Weihnachts-Aufträge

möglichst rechtzeitig

aufzugeben, damit dieselben mit grösster Sorgfalt ausgeführt und rechtzeitig geliefert werden können.

Hochachtungsvoll

## Fr. Kloppmann,

Photograph,

Oldenburgerstrasse Nr. 16.

## ff. Weine und Spirituosen

empfehle zu billigsten Preisen

# Wilh. Stehr

Wall- und Börsen-Strassen-Ecke 24.

Durch eine 17jährige Thätigkeit ausschliesslich in der Weinbranche, (zuletzt war ich 10 Jahre Prokurist in einer der bestrenommiertesten Weingrosshandlungen Ostfrieslands), sowie durch meinen Aufenthalt in den Hauptweinfländern, speciell in Bordeaux und der Gironde bin ich in der angenehmen Lage, meiner werthen Kundschaft direct vom Producenten bezogene reine Naturweine zu ausserordentlich billigen Preisen liefern zu können und bitte ich, durch Entnehmen von Proben, welche unentgeltlich in meinem Geschäftslokal abgegeben werden, sich von meiner grossen Concurrenztähigkeit zu überzeugen.

D. O.

Die Original-Weine der  
**The Continental Bodega Company.**

Pro ganze Flasche  
Portwein . . . M. 2.25-6.-  
Sherry . . . 2.25-5.25  
Madeira . . . 3.00-6.-  
Malaga . . . 2.60-4.-  
Marsala . . . 2.25  
Tarragona . . . 1.90 etc.

sind zu Original-Preisen zu haben  
in: Wilhelmshaven  
bei: **F. A. Schumacher.**

Die fortwährenden Verwechslungen mit neuen Bodega-Firmen werden durch Beachtung des Wortes „Continental“ sicher vermieden.

## Weihnachtsbäume,

groß und klein, empfiehlt

**Th. Oldhaber,**  
Peterstraße 83.

## Junge Mastputen

à Pfd. 85 Pfg.,  
franko versendet

**F. Behrens,**

Marlenburg, bei Neustadt-Gödens.

### N<sup>o</sup> 4711

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur



Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

**EAU DE COLOGNE**

(Blau-Gold-Etiquette)

von **Ferd. Mühlens, Köln.**

Anerkannt als die

**Beste Marke.**

Vorrätig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

## Kinderwagen

— größtes Lager Wilhelmshavens — bei

**B. v. d. Ecken.**

## Gesucht

ein ungenutztes möbliertes Zimmer  
sofort bezw. 1. Jan. 1894. Adr. mit  
Preisangabe unter **M. W. Exp. d. Bl.**

## Zu Weihnachts-Einkäufen

halte ich mein Lager in

Photographie-Albums, Schreibmappen, Brieftaschen,  
Etuis und Portemonnaies,

sowie besonders in

Papier-Ausstattungen und allen Schreibmaterialien  
angelegentlichst empfohlen.

**Gold- u. Buntpapier, Lametta**

in großer Menge vorrätig.

**Baum schmuck zum Ausverkauf.**

# H. Grund,

Wilhelmstraße 1.

## Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind  
das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder  
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes  
andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten  
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt  
und vergrößert werden können. Die echten

### Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern  
ungeheures Lob gefunden hat, und das  
von allen, die es kennen, aus Überzeugung  
weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig  
in seiner Art dastehende Spiel- und Be-  
schäftigungsmittel noch nicht kennt, der  
lasse sich von der unterzeichneten Firma  
eiltig die neue reichillustrierte Preisliste  
kommen, und lese die darin abgedruckten  
aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:  
Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke  
Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minder-  
wertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum  
Preis von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Gedulds-Spiele: Et des Columbus, Abzähler, Zornbrecher,  
Grillenlöter, Dualgeit, Pythagoras usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

**F. Ad. Richter & Co.,** k. u. k. Hoflieferanten,  
Mudolfstadt (Thüringen), Nürnberg, Ulm (Schw.), Wien, Rotterdam, London E.C.,  
New-York.



Mein großes Lager in  
**Tisch-, Wand- und  
Hängelampen,**  
sowie  
sämmtl. Haus- u. Küchengeräthschaften  
und  
**emailirtes Geschirr**  
halte zu Weihnachts-Einkäufen ganz be-  
sonders empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**H. Schöttler**  
Klempnermeister,  
Koonstraße, vis-à-vis Hempel's Hotel.

## Weingroßhandlung

von

**H. Kappelhoff Wwe. & Sohn,**  
Emden.

Vertretung und Lager für Wilhelmshaven

**P. F. A. Schumacher,**  
Koonstraße 81.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle garnirte Winterhüte, jetzt zu bedeutend heruntergesetzten  
Preisen, ferner zu billigsten Preisen:

Morgenhauben, Tüllhauben, Ballkragen, Schleifen, Ballblumen,  
Schleier, Shawis usw.

**H. Lüschen,**  
Bismarckstr. 14a.

# J. G. Genreels.

Großer  
**Ausverkauf**  
in  
**Schuhwaaren**

zu  
bedeutend herabgesetzten  
Preisen  
bis Weihnachten.

# J. G. Gehrels

Koonstraße 95.

Mit dem heutigen Tage eröffne im Hause — Wallstraße 5 —  
eine

## Verkaufsstelle von sämtlichen Backwaaren

und habe ich Fräulein **W. Jürgens** den Verkauf übertragen.  
Für frische und schmackhafte Waare werde stets Sorge tragen. Baum-  
konfekt ist ebenfalls in einer schönen Auswahl vorhanden.

**R. Sieberns, Kaiserstraße.**

Gabe obigen Verkauf übernommen, bemerke dabei, daß ich nach  
wie vor das von mir geführte Putzgeschäft in unveränderter Weise  
fortsetze.

**Marie Jürgens,**  
Wallstraße Nr. 5.

Empfehle eine hübsche Auswahl in Damen- und Kinder-  
hüten und verkaufe dieselben zu billigsten Preisen. D. O.